KuS
Nr. 2
Herbst
2007

Kelle und Schwert

Das bibeltreue Büchermagazin

Nehemia 4,11

Roland Hardmeier: Wer ist der Antichrist?

Peter Masters: Phasen einer Bekehrung

Donald A. Carson: Fehlschlüsse bei der Schriftauslegung

betanien

Neu seit Juni 2007

€ 23,50

Art.-Nr. 175 978

Roland Hardmeier

Zukunft. Hoffnung. Bibel.

Endzeitmodelle im biblischen Vergleich

Paperback, 570 Seiten

Was lehrt die Bibel über die Zukunft? Was ist die richtige Hermeneutik (Herangehens- und Verstehensweise), um biblische Prophetie auszulegen? Dieses systematische und umfassende Standardwerk zur Zukunftslehre setzt sich mit verschiedenen eschatologischen Standpunkten auseinander. Präsentiert und bewertet werden Prä-, Post- und Amillennialismus sowie Dispensationalismus und Präterismus.

Neu seit Sept. 2007

€ 9,50

Art.-Nr. 175 979

Donald A. Carson

Stolpersteine der Schriftauslegung

Wie man sorgfältig und korrekt mit der Bibel umgeht

Paperback, 158 Seiten

Dieses Buch ist bei Bibelschülern unter dem Originaltitel „Exegetical Fallacies“ bekannt. Viele von ihnen haben es mit großem Gewinn in ihrem Studium gelesen und dabei gelernt, wie man die typischen Fehler bei der Schriftauslegung vermeidet und stattdessen sorgfältig mit dem Bibeltext arbeitet, sodass mah ihn „in gerader Richtung schneidet“ (2Tim 2,15). Die Seiten 1-43 können unter www.cbuch.de als Leseprobe heruntergeladen werden.

Neu im Programm

Sonderpreis
~~*€ 14,90*~~ *€ 7,90*

Art.-Nr. 175 980

Peter Masters

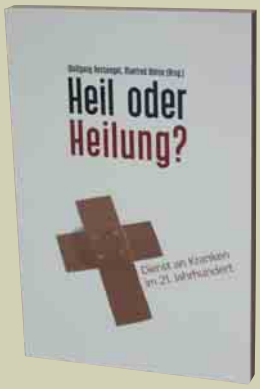
KraftWort

Gottes Botschaft an eine sterbende Welt

Paperback, 235 Seiten
Art.-Nr. 175 980

Wie verkündigen wir das Evangelium biblisch-vollmächtig? Wie vermeiden wir falsche Scheinbekehrungen? Wie bewirkt der Heilige Geist die Wiedergeburt? Was ist das Problem vieler heutiger Evangelisationsmethoden? Dieses Buch gibt Antworten auf diese Fragen, unterrichtet systematisch in biblischer Evangelisation, zeigt sieben Zeichen echter Umkehr und Hindernisse für Buße und Glauben auf u.v.m. Der Autor ist als Prediger am Metropolitan Tabernacle in London quasi Nachfolger von C.H. Spurgeon.

Neu seit Mai 2007



€ 9,50

Art.-Nr. 175 977

Wolfgang Nestvogel,
Manfred Weise (Hrsg.)

Heil oder Heilung?

Dienst an Kranken im 21. Jahrhundert

Paperback, 190 Seiten

Dieses Buch behandelt brisante Fragen zum Themengebiet Leiden, Krankheit und Tod: Wie kann man Kranken das Evangelium nahe bringen? Wie kann man ihnen seelsorgerlich beistehen? Sind psychologische Hilfen ratsam? Kann und wird Gott heilen? Was ist vom charismatischen Heilungsverständnis zu halten? Wie ist Alternativmedizin zu beurteilen? Welche Bioethik lehrt die Bibel?

€ 8,50

Art.-Nr. 175 972

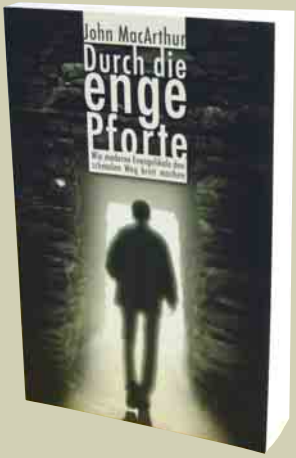
Rudolf Ebertshäuser

Gottes Wort oder Menschenwort?

Moderne Bibelübersetzungen unter der Lupe

Paperback, 190 Seiten

Dieses Buch enthält eine Untersuchung und geistliche Bewertung der wichtigsten modernen Bibelübersetzungen „in heutigem Deutsch”: Gute Nachricht, Hoffnung für alle, Neue Genfer Übersetzung, Neues Leben, Neue evangelistische Übertragung. Es geht auch auf jüngste Entwicklungen, die „Volxbibel” und die „Bibel in gerechter Sprache”, ein. Anhand zahlreicher Textbeispiele in Tabellenform zeigt es auf, daß die modernen Übertragungen das inspirierte Wort Gottes nicht wirklich zuverlässig wiedergeben. Zugleich bietet das Buch eine kurzgefasste, aber lehrreiche Einführung in das Wesen und die Geschichte der Bibelübersetzung.



€ 11,50

Art.-Nr. 175 966

John MacArthur

Durch die enge Pforte

Wie moderne Evangelikale den schmalen Weg breit machen

Paperback, 221 Seiten

Heute ist ein Evangelium gängig, das zwar äußerlich beeindruckend, aber innerlich kraftlos ist. In diesem Buch warnt John MacArthur vor dem modernen Irrweg, das Evangelium nach Marketingmethoden den Launen und Vorlieben der Welt anzupassen. In zwölf bibelzentrierten Kapiteln zeigt John MacArthur, wie falsch dieses „moderne Evangelium“ ist und welche fatalen Auslassungen es kennzeichnet. Gerade aufgrund der rein biblischen Argumentation in Form fortlaufender Textauslegung hat das Buch eine enorme Überzeugungskraft.

Inhalt

Betanien-Neuheiten 2

Welche Qualität haben christliche Bücher? 3

Impressum 3

Wer ist der Antichrist? Von Roland Hardmeier . 4

Phasen einer Bekehrung. Von Peter Masters 9

Fehlschlüsse bei der Schriftauslegung. Von Donald A. Carson 13

Kleine Verlage stellen sich vor: MABO 16

Einladung zur 2. Verax-Konferenz 18

Ausgewählte Neuerscheinungen anderer Verlage . . . 19

Betanien Verlagsprogramm 22

Ausgewählte Sonderangebote 24

Andachtsbücher 26

Die Bibel bewahren und studieren 27

Besondere Neuerscheinungen & Bestellkarte . . 28

Impressum

Herausgeber:
Betanien Verlag e.K.
Imkerweg 38
32832 Augustdorf
Tel. 05237-899090
Fax 05237-899091
Internet: betanien.de
Shop: cbuch.de
eMail: info@betanien.de
Verlags- und Schriftleiter:
Hans-Werner Deppe, Oerlinghausen
Erscheinungsweise: ca. 2 Mal jährlich
unentgeltlich an alle aktuellen Kunden.
Titellayout: Lucian Binder, Marienheide
Titelfoto: Peter Doeberl, visipix.com
Gestaltung und DTP: Betanien Verlag
Druck und Versand: VDSK.de

© bei den jeweiligen Autoren. Vervielfältigung nur mit Quellenangabe.

Liebe Freunde bibeltreuer Literatur!

Welche Qualität haben christliche Bücher?

Sollten sie besser sein als säkulare Druckwerke, weil wir nun einmal die Buch-Religion schlechthin sind und uns alle erdenkliche Mühe geben? Oder kann man geringere Qualität erwarten, weil ohne Profit und weniger professionell produziert wird?

Beides wären berechtigte Annahmen. Auf die inhaltliche Qualität will ich an dieser Stelle nur ganz kurz eingehen: Bücher mit biblischer Botschaft sind zweifellos die besten Informationsträger der Welt. Wenn sich andererseits hinter dem Schafsfell christlicher Cover gefährliche Halbwahrheiten oder trügerische Irreführung verbirgt, wäre so manches säkulare Buch die bessere Lektüre. Möge Gott Gnade schenken, dass wir als Betanien Verlag immer nur Bücher der ersteren Kategorie verbreiten!

Als Buchliebhaber möchte ich aber auch auf die *Herstellungs*-Qualität eingehen und hierzu unsere Verlagsprinzipien vorstellen. Wir sehen uns dem aktuelles Problem gegenüber, dass immer weniger Bücher gelesen werden – zwar nicht weniger gekauft, aber sie dienen oft lediglich als Geschenk oder Regalfüller, werden gesammelt oder bestenfalls quer durchgeblättert. Ein mögliches Gegenmittel besteht darin, Freude am Lesen zu vermitteln, indem man Bücher von guter Qualität macht. Dazu gehören – wie gesagt, abgesehen vom Inhalt selbst – ein schöner Umschlag, eine typografisch lesefreundliche Innengestaltung, gutes Papier und vor allem, was die Sprache und den Lesefluss und -genuss betrifft, eine gelungene Übersetzung (die meisten unserer Bücher sind ursprünglich Englisch) und ein vervollkommnendes Lektorat. Das alles muss in einer überschaubaren Produktionszeit und zu einem fairen Verkaufspreis »gemanaged« werden.

Wenn ein solches Ergebnis erzielt werden soll, verlangt das in allen Bereichen Einsatz, der dem Maßstab der Professionalität Genüge tut. Was die Umschlaggestaltung betrifft, sind wir sehr dankbar, gläubige Grafiker gefunden zu haben, die hervorragende Arbeit zu sehr entgegenkommenden Konditionen geleistet haben. Die Innen-Typografie habe ich vor gut zehn Jahren selber erlernt und lege dabei Vorrang auf Schlichtheit und gute Lesbarkeit. Ich versuche, die Schrift nicht zu klein für Sehgeschwächte zu wählen und nicht zu groß, um das Buch nicht unnötig aufzublasen. Der professionelle Typograf verzichtet auf vom Inhalt ablenkende Verzierungen und findet die Ästhetik in einem harmonischen Schriftbild. Beim Papier wählen wir meistens höherwertige holzfreie Qualität, die nicht so schnell vergilbt, sich edler anfühlt und auch besser aussieht als einfaches holzhaltiges Papier. Beim Verkaufspreis versuchen wir immer deutlich unter dem Durchschnitt zu bleiben. Um damit auf Dauer überleben zu können, dürfen wir nicht auf den relativ hohen Auflagen sitzen bleiben – was wiederum nur gute Vermarktung ermöglicht.

Der anspruchvollste Teil der Produktion ist sicher Übersetzung, Lektorat und Korrektur. Hier gibt es zu Recht die häufigste Kritik von Lesern. Gutes Übersetzen ist zum einen eine seltene Begabung und braucht zum anderen viel Erfahrung und Übung. Christliche Bücher werden oft ehrenamtlich, »nebenbei« oder von Anfängern übersetzt. Je weniger gut die Übersetzung ist, desto mehr muss das Lektorat kompensieren – das oft ebenfalls von nicht professionellen Helfern geleistet wird. Auch bezüglich der Übersetzungs- und Lektoratsarbeit haben wir viel Grund zu Dankbarkeit für gute, geistlich engagierte Hilfe und der Platz reicht hier nicht aus für das nötige Lob. Für weitere Unterstützung in diesen Bereichen – nicht zuletzt durch Gebet – wären wird dankbar. Überhaupt – beten Sie bitte mit für christliche Verlagsarbeit, damit Bücher zur Ehre Gottes und zur Erbauung seiner Gemeinde produziert werden – und dass so besonders junge Leute wieder mehr Freude am beharrlichen Lesen finden! Denn zwei Dinge hören niemals auf: die Liebe (1Kor 13,8) und das Büchermachen (Pred 12,12) …

Herzliche Grüße, Ihr

Hans-Werner Deppe

Wer ist der Antichrist?

von Roland Hardmeier

Das einzige explizite Zeugnis der Bibel über den Antichristen findet sich in den Briefen des Apostels Johannes. Beim Apostel Paulus und in der Johannesoffenbarung findet sich der Begriff »Antichrist« nicht. Ist der Antichrist nun eine bestimmte Person in der Endzeit oder eher ein widergöttliches Prinzip, eine Irrlehre, eine Macht?

Das griechische Wort *antichristos* kann zwei Bedeutungen haben. *Anti* kann sowohl »an Stelle von« als auch »gegen« bedeuten. Erstere würde aussagen, dass der Antichrist den Platz Christi einnimmt, Letztere, dass er ein Gegenchristus ist. Beide Bedeutungen sind sprachlich zulässig.

Die biblischen Aussagen über den Antichrist haben die Kirche schon immer stark beschäftigt. In der frühen Kirche wurde allgemein geglaubt, dass der Antichrist ein Jude ist, der sich als Messias ausgeben und in Jerusalem regieren wird. In der Zeit der Reformation wurde der Antichrist mit dem Papsttum oder einzelnen Päpsten gleichgesetzt. Das Aufkommen des Dispensationalismus im 19. Jahrhundert hat die Vorstellung eines politischen Weltdiktators hervorgebracht. Andere sehen im Antichristen den römischen Staat oder Kaiser Nero. Leider sind wir in diesem Zusammenhang nicht von Spekulation und Angstmacherei verschont geblieben. Dave Hunt, ein Dispensationalist, hat 1990 geschrieben, dass der Antichrist mit Sicherheit schon lebt und nur noch auf das Stichwort für seinen Auftritt wartet.[1] Autoren wie Hunt, Hal Lindsey,[2] Klaus Gerth[3] und Wim Malgo haben mit ihren spekulativen Darstellungen keinen guten Dienst für die Gemeinde getan.

Der Antichrist in der evangelikalen Eschatologie

Der Antichrist nimmt in der evangelikalen Eschatologie einen zentralen Platz ein. Im Allgemeinen herrscht die Überzeugung vor, dass der Antichrist ein Diktator, Lästerer und Christenverfolger ist, der kurz vor dem Ende auftreten und den Christus bei seiner Wiederkunft vernichten wird. Das recht detaillierte Bild, das vom Antichristen gezeichnet wird, ergibt sich für die meisten Ausleger durch den Vergleich entsprechender Stellen im Propheten Daniel, in der Johannesoffenbarung und beim Apostel Paulus. Daniel prophezeite einen König, der einen Bund mit Israel schließen, diesen aber brechen wird. Er wird im Tempel einen Greuel der Verwüstung anrichten und Gott lästern (Dan 7,24-26; 8,23-25; 9,26-27; 11,36ff). Eine erste Erfüllung dieser Prophetie wird im syrischen König Antiochus IV. Epiphanes gesehen (1Makk 1,1-64; 6,7), eine zweite in der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr. (Mt 24,14-15) und die endgültige wird durch den Antichristen erwartet (Offb 13,6-15; 2Thess 2,4).

Die Johannesbriefe spielen eine auffallend nebensächliche Rolle, doch es sind gerade sie, die den Antichristen beschreiben.

Antiochus wird als ein Vorläufer des Antichristen betrachtet. Einzelne römische Kaiser wie Nero und Domitian und Diktatoren wie Hitler werden ebenfalls als Vorläufer des einen zukünftigen Antichristen betrachtet. In 2Thessalonicher 2,1-12 wird ein detailliertes Bild des Antichristen erblickt. Der Antichrist sei eine Person, die sich gegen Gott stelle und die Menschen zur Ungerechtigkeit verführen werde. In der Johannesoffenbarung trete das Wesen des Antichristen im Tier von Kapitel 13 noch deutlicher zu Tage. Er werde die Menschen verführen, die Christen verfolgen und mit Satan im Bund stehen. Die Johannesbriefe reden davon, dass schon viele Antichristusse gekommen sind. Der antichristliche Geist sei also schon seit der Zeit der ersten Christen am Werk.

Durch diese komplementäre Vorgehensweise, in welcher der Versuch unternommen wird, die entsprechenden Stellen zu harmonisieren, entsteht ein beeindruckend detailliertes Bild des Antichristen. So schlüssig die sich daraus ergebende Deutung auch scheint, ergeben sich aus ihr doch einige Fragezeichen. Auffallend ist, dass die Lehre vom Antichristen fast ausschließlich aus der Johannesoffenbarung und dem zweiten Thessalonicherbrief abgeleitet wird. So zeichnet Maier aufgrund der Johannesoffenbarung und des zweiten Thessalonicherbriefs ein Bild des Antichristen und lässt die Johannesbriefe bewusst weg.[4] Die Tatsache, dass der Begriff »Antichrist« weder in der Johannesoffenbarung noch bei Paulus zu finden ist, wird von den meisten Auslegern übergangen. Die Johannesbriefe spielen eine auffallend nebensächliche Rolle, doch es sind gerade sie, die den Antichristen beschreiben. Der Begriff »Antichrist« kommt ausschließlich in den Johannesbriefen vor. Die evangelikale Auffassung vom Antichristen muss sich den Vorwurf gefallen lassen, das explizite Zeugnis der Johannesbriefe nicht ernst genug zu nehmen.

Ein weiteres Fragezeichen besteht

hinsichtlich der herausragenden Bedeutung des Antichristen in der evangelikalen Eschatologie. Durch die komplementäre Vorgehensweise, durch die sich die entsprechenden Stellen alle in einer letzten zukünftigen Person verdichten, entsteht ein überdimensionales Bild des Antichristen. Sein baldiges Hervortreten, sein politischer Einfluss, seine Verführungsmacht und die Länge seiner Herrschaft werden in den dunkelsten Farben geschildert. Die Bedeutung des Antichristen wird in der evangelikalen Eschatologie stark überhöht.

Der Antichrist in den Johannesbriefen

Der Begriff »Antichrist« kommt ausschließlich in den Briefen des Apostels Johannes vor. Diese Tatsache muss im Versuch, ein biblisches Bild vom Antichristen zu entwerfen, unbedingt berücksichtigt werden. Wir werden später der Frage nachgehen, ob das »Tier« in der Offenbarung und der »Mensch der Gesetzlosigkeit« im ersten Thessalonicherbrief andere Bezeichnungen für den Antichristen sind. Zunächst aber müssen wir uns dem expliziten Zeugnis der Johannesbriefe zuwenden. Erst wenn wir geklärt haben, was Johannes in seinen Briefen über den Antichristen lehrt, können wir uns der Offenbarung und dem ersten Thessalonicherbrief zuwenden und fragen, ob der Antichrist in diesen Büchern unter anderen Bezeichnungen vorkommt.

Johannes gebraucht in seinen Briefen fünf Mal den Begriff »Antichrist«. Er bringt ihn in Zusammenhang mit der »letzten Stunde«, ein von Johannes geprägter Ausdruck, der dasselbe meint wie die »letzten Tage«:

> Meine Kinder, es ist die letzte Stunde. Ihr habt gehört, dass der Antichrist kommt, und jetzt sind viele Antichriste gekommen. Daran erkennen wir, dass die letzte Stunde ist. Sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie gehörten nicht zu uns; denn wenn sie zu uns gehört hätten, wären sie bei uns geblieben. Es sollte aber offenbar werden, dass sie alle nicht zu uns gehörten... Wer ist der Lügner – wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist: wer den Vater und den Sohn leugnet... Dies habe ich euch über die geschrieben, die euch in die Irre führen (1Joh 2,18-20.22.26).

Die Empfänger des ersten Johannesbriefes hatten vom Auftreten des Antichristen bereits gehört, vielleicht von Johannes selbst (1Joh 2,18). »Der Antichrist« ist nicht eine Bezeichnung für eine Einzelperson, sondern für eine Gruppe von Personen, denn Johannes schreibt, dass viele Antichristusse gekommen sind (1Joh 2,18). Diese Leute befanden sich ursprünglich in der Gemeinde, »sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie gehörten nicht zu uns« (1Joh 2,19). Offenbar handelte es sich um Gläubige, die den wahren Glauben verlassen hatten und eine antichristliche Lehre verbreiteten. Diese Lehre bestand darin, zu leugnen, dass Jesus der Messias ist (1Joh 2,22). Johannes kommt etwas später noch deutlicher auf den Inhalt der antichristlichen Irrlehre zu sprechen:

> Liebe Brüder, traut nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgezogen. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, Jesus sei im Fleisch gekommen, ist aus Gott. Und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, ist nicht aus Gott. Das ist der Geist des Antichrists, über den ihr gehört habt, dass er kommt. Jetzt ist er schon in der Welt (1Joh 4,1-3).

Johannes nennt die Antichristusse, die von der Gemeinde ausgegangen sind »falsche Propheten«. Diese Leute traten also mit einer falschen Botschaft auf und beanspruchten, im Namen Gottes zu reden. Der Kernpunkt der antichristlichen Irrlehre war, dass sie die Menschwerdung Jesu leugnete. Johannes nennt die Leute, die diese Irrlehre vertraten »Antichristusse« und ihre Lehre den »Geist des Antichrists«. In Johannes' zweitem Brief ist noch einmal vom Antichristen die Rede: »Viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen; sie bekennen nicht, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der Antichrist« (2Joh 7).

Während Johannes im ersten Brief von den Antichristussen und den falschen Propheten redet, nennt er sie im zweiten Brief »Verführer«. Diese Begriffe sind offensichtlich deckungsgleich. Viele solche Irrlehrer waren aus der Gemeinde hervorgegangen und trieben ihr Unwesen. Johannes bezeichnet mit dem Begriff »Antichrist« also eine zu seiner Zeit verbreitete Irrlehre, die im Wesentlichen darin bestand, die Menschwerdung Christi zu leugnen, sowie die Personen, die diese Irrlehre vertraten.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus:

Roland Hardmeier: ***Zukunft. Hoffnung. Bibel.*** *Paperback, 570 Seiten, Betanien Verlag 2007, Art.-Nr. 175 978 23,50 Euro*

Die Verbindung zu Matthäus 24

Da wir nun festgestellt haben, dass bei Johannes mit dem Antichristen eine Irrlehre des ersten Jahrhunderts gemeint ist, können wir der Frage nachgehen, ob auch an anderen Stellen des Neuen Testamentes vor dieser Irrlehre gewarnt wird. Dies ist in der Tat der Fall. Es besteht eine enge sprachliche und sachliche Verbindung zwischen dem Antichristen in den Johannesbriefen und den Verführungen, von denen in Matthäus 24 die Rede ist. Diese Verbindung ist schon deshalb nahe liegend, weil Johannes die Rede Jesu aus erster Hand kannte. Die Irrlehre des Antichristen ist offenbar die Verführung, vor der Jesus seine Jünger gewarnt hatte, wie der Vergleich in Tab. 1 deutlich macht.

Johannesbriefe:	*Matthäus 24:*
»Dies habe ich euch über die geschrieben, die euch in die Irre führen« (1Joh 2,26).	»Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Messias! Und sie werden viele irreführen« (24,5.11).
»Viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen.« (2Joh Vers 7).	»Sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich auch die Auserwählten irrezuführen« (24,24).
»Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgezogen« (1Joh 4,1).	»Viele falsche Propheten werden auftreten, und sie werden viele irreführen« (24,11.24).

Tabelle 1

Die Übereinstimmung zwischen den Johannesbriefen und Matthäus 24 ist auffällig. Der Abfall, von dem Jesus sprach, und der Antichrist, von dem Johannes schreibt, meinen of-

fenbar ein und dieselbe Verführung. Jesus warnte die Jünger besonders eindringlich vor falschen Messiassen (Mt 24,5.24). Wörtlich ist von »Pseudo-Christussen« die Rede, was mit »falschen Christussen« oder »Lügen-Christusse« übersetzt werden kann. Johannes bezieht sich offenbar auf diese Warnung, denn er nennt den Antichristen den, »der leugnet, dass Jesus der Christus ist« (1Joh 2,22). Der Antichrist ist also ein Lügen-Christus. Jesus kündigte an, dass viele zu Fall kommen und bei manchen die Liebe erkalten wird (Mt 24,10-12). In den Tagen des Johannes war diese Ankündigung längst Wirklichkeit. Die Antichristusse waren solche, die vom wahren Glauben abgefallen waren und dann mit ihrer falschen Lehre die Gemeinde zu verführen suchten. Die Verführung hatte offenbar ein solches Ausmaß angenommen, dass zwei Briefe des Apostels nötig waren, um die Gemeinde wirksam zu warnen.

Ein Gang durch das Neue Testament zeigt, dass die Gemeinde einen beständigen Kampf gegen verschiedenste Irrlehren zu kämpfen hatte. Schon früh kam es zu ernsthaften Auseinandersetzungen mit dem Judentum. Die Apostel mussten das Evangelium der Gnade vor jüdischen Zusätzen schützen (Apg 15,1-29). Die Gefahr des Rückfalls in die traditionelle jüdische Lebensweise als Heilsweg war für viele groß, so dass Paulus von einem »anderen Evangelium« sprach, dem die Galater Gehör geschenkt hatten (Gal 1,6-9). Später hatte sich der Schreiber des Hebräerbriefes mit dem gleichen Problem zu befassen (Hebr 2,1-4).

Jesus warnte die Jünger besonders eindringlich vor falschen Messiassen (Mt 24,5.24)

Nicht nur das Judentum, auch die griechische Philosophie bot Nährboden für Irrlehren. Paulus warnte die Ältesten von Ephesus: »Ich weiß: Nach meinem Weggang werden reißende Wölfe bei euch eindringen und die Herde nicht schonen. Und selbst aus eurer Mitte werden Männer auftreten, die mit ihren falschen Reden die Jünger auf ihre Seite ziehen« (Apg 20,29-30). In die Gemeinde von Korinth waren Irrlehrer eingedrungen, die ein anderes Evangelium und einen anderen Jesus verkündigten (2Kor 11,3-5). »Lügenapostel« versuchten die Gemeinde zu verführen (2Kor 11,13-15). Im Brief an die Kolosser lesen wir von Askese, Schwärmerei und Engelsverehrungen (Kol 2,18-22). Auch die Pastoralbriefe sind voller Warnungen vor Verführungen. Falsche Lehren waren verbreitet worden (1Tim 1,3), einige befanden sich im Abfall vom Glauben und wandten sich Geistern und Lehren von Dämonen zu (1Tim 4,1-3). Andere behaupteten, die Auferstehung sei schon geschehen und zerstörten so bei manchen Christen den wahren Glauben (2Tim 2,18).

Die Verführungen, die Jesus vorausgesagt hatte, trafen im ersten Jahrhundert unserer Zeit ein.

Die Verführungen, die Jesus vorausgesagt hatte, trafen im ersten Jahrhundert unserer Zeit ein. Die Gemeinde hatte einen heftigen Kampf gegen die Irrlehre zu kämpfen. Bezeichnenderweise entbrannte der Kampf um die Wahrheit an der Person Jesu Christi, wie aus Johannes' Warnung vor der antichristlichen Irrlehre hervorgeht. Zu Johannes' Zeit hatte diese Auseinandersetzung offenbar einen Höhepunkt erreicht. Es war der Kampf gegen eine gefährliche Irrlehre, die gegen Christus und das Evangelium gerichtet war. Es war eine von unten inspirierte Verführung, die ihrem Ursprung und ihrem Inhalt nach antichristlich, das heißt gegen Christus war. Deshalb nennt Johannes diese Irrlehre den Antichristus.

Eine Person oder eine Institution?

In den Johannesbriefen finden sich keine Hinweise darauf, die den Antichristen mit einer zukünftigen Person oder Institution in Verbindung bringen lassen. Nach Johannes ist der Antichrist weder eine einzelne Person noch eine Institution, sondern eine Irrlehre. Dennoch muss die Frage gestellt werden, ob der Antichrist nicht auch eine Person oder eine Institution sein kann. Diese Möglichkeit muss in Erwägung gezogen werden, weil die Bibel für die gleiche Sache oft verschiedene Ausdrücke verwendet. Es ist möglich, dass der Antichrist unter anderen Bezeichnungen an anderen Stellen des Neuen Testamentes vorkommt. Die am Weitesten verbreitete Ansicht ist, dass das »Tier« aus Offenbarung 13 und der »Mensch der Gesetzlosigkeit« aus dem 2. Thessalonicherbrief ein und dieselbe Macht oder Person bezeichnen und mit dem Antichristen der Johannesbriefe gleichzusetzen sind.

Die Reformatoren waren sich einig, dass das Papsttum der Antichrist ist. »Dieser Glaube war so tief verwurzelt, dass er erst im 19. Jahrhundert von evangelischen Theologen ernsthaft in Frage gestellt wurde.«[5] Luther erblickte im Papst den Antichristen, was seinem Kampf gegen die römische Kirche endzeitliche Bedeutung gab. Calvin sah den Papst als Antichristen beim Propheten Daniel und bei Paulus vorausgesagt: »Daniel (Dan 9,27) und Paulus (2Thess 2,4) haben vorausgesagt, dass der Antichrist in Gottes Tempel sitzen werde; als Anführer und Vorkämpfer dieses frevlerischen und abscheulichen Reiches bei uns betrachten wir den Papst zu Rom«. Häufig geltend gemachte Argumente für diese Auffassung sind:

1. In der prophetischen Sprache ist von Nationen, Institutionen und Reichen oft als individuellen Persönlichkeiten die Rede. Wenn Paulus vom »Menschen der Gesetzlosigkeit« spricht, kann damit also auch eine Institution gemeint sein.
2. Das Wirken des Antichristen begann schon im ersten Jahrhundert, wie aus den Johannesbriefen hervorgeht, und erstreckt sich über einen langen Zeitraum. Deshalb kann der Antichrist keine einzelne Person sein.
3. Paulus redet vom Antichristen nicht als einer politischen, sondern einer kirchlichen Macht. Der Antichrist wird als »Mann der Sünde« bezeichnet, er setzt sich in den Tempel Gottes und erreicht seine Ziele durch lügenhafte Zeichen und Wunder. Das sind Kennzeichen einer kirchlichen Macht.
4. Der Antichrist ist ein Verfolger der Gläubigen. Das trifft im Besonderen auf das Papsttum zu, das Initiant vieler blutiger Christenverfolgungen war.
5. Der Antichrist gibt sich gemäß 2. Thessalonicher 2,4 als Gott aus. Genau so tut es das Papsttum mit ihrem Oberhaupt als Stellvertreter Christi auf Erden. Die römische Kirche nimmt Unfehlbarkeit in der Lehre, das Recht zur Sündenvergebung und Autorität in der kirchlichen Tradition in Anspruch und macht sich damit selbst zum Gott auf Erden.
6. Die Prophetien Daniels (Dan 7,20-22; 11,36-45) sind eine Beschrei-

bung des Papsttums, die mit den Aussagen von Paulus im zweiten Thessalonicherbrief übereinstimmen.

7. Die große Hure in Offenbarung 17 und 18 beschreibt die abgefallene römische Kirche. Diese Kapitel sind eine Beschreibung des römischen Antichristentums. Die Hure sitzt auf dem Tier und treibt Unzucht mit den Königen der Erde (Offb 17,3.15), bedient sich also politischer Macht. Sie ist reich (Offb 17,4) und eine Verfolgerin der Gemeinde, denn sie ist betrunken von ihrem Blut (Offb 17,6). Mit dem Hinweis, dass sie auf sieben Bergen sitzt (Offb 17,9), ist klar auf Rom hingedeutet.

Nach reformatorischer Auffassung sprechen also Dan 7 und 9; 1Jo 2; 2Thes 2 und Offb 17 und 18 vom Papsttum und der römischen Kirche als dem Antichristentum. Diese Sichtweise hat bis heute ihre Vertreter.[9] Zweifellos hatte die römische Kirche des Mittelalters antichristliche Züge. Sie war ihrem Wesen nach antichristlich und in diesem Sinn ist Luthers Satz, dass der Papst der Antichrist ist, richtig.

Der zweite Thessalonicherbrief und die Johannesoffenbarung

Nun wollen wir uns dem zweiten Thessalonicherbrief und der Offenbarung des Johannes zuwenden und fragen, ob die Verbindung mit dem Antichristen aus den Johannesbriefen gerechtfertigt ist. In 2. Thessalonicher 2,1-12 erklärt Paulus, dass vor der Wiederkunft Christi der Abfall vom Glauben kommen und der »Mensch der Gesetzlosigkeit« erscheinen muss (2Thess 2,3). Der Apostel beschreibt ihn als »Sohn des Verderbens« und als »Widersacher, der sich über Gott erhebt« (2Thess 2,3-4). Ein großer Teil der älteren und neueren Ausleger sieht im Menschen der Gesetzlosigkeit den Antichristen.

Die Lehre des Paulus über den Menschen der Gesetzlosigkeit lässt sich in folgenden Punkten zusammenfassen: Erstens ist sein Auftreten mit dem Abfall von Gott verknüpft. Bevor der Tag des Herrn kommt, »muss der Abfall von Gott kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit erscheinen« (2Thess 2,3b).

Zweitens ist der Mensch der Gesetzlosigkeit eine Person. Paulus beschreibt ihn als »Mensch« und als »Sohn«, der sich als Gott ausgibt (2,3-4). Drittens wird er sich über Gott erheben, so sehr, »dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt« (2,4b). Hier ist nicht an den jüdischen Tempel zu denken, sondern im übertragenen Sinn an die Gemeinde, denn in den Briefen des Paulus ist die Gemeinde der Tempel Gottes (1Kor 3,16-17; 2Kor 6,16ff; Eph 2,21). Wie immer die Aussage zu deuten ist, es ist klar, dass der Mensch der Gesetzlosigkeit den Platz Gottes einnehmen will.

Viertens ist der Mensch der Gesetzlosigkeit eine eschatologische Figur, die am Ende der Zeit auftreten wird. Wenn Jesus wiederkommt, wird er ihn, »durch den Hauch seines Mundes töten und durch seine Ankunft und Erscheinung vernichten« (2,8b).

Fünftens wird er im Bund mit Satan stehen und durch Zeichen und Wunder Menschen verführen: »Der Gesetzlose aber wird, wenn er kommt, die Kraft Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun. Er wird alle, die verloren gehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen« (2,9-10a).

Sechstens wird das Auftreten des Gesetzlosen noch aufgehalten: »Ihr wisst auch, was ihn jetzt noch zurückhält, damit er erst zur festgesetzten Zeit offenbar wird. Denn die geheime Macht der Gesetzlosigkeit ist schon am Werk; nur muss er erst beseitigt werden, der sie bis jetzt noch zurückhält« (2,6-7). Eine Schwierigkeit mit dieser Aussage besteht darin, dass Paulus einmal davon redet, *was* den Menschen der Gesetzlosigkeit noch aufhält (2,6) und dann von jemandem, *der* ihn zurückhält (2,7). Es bietet sich eine ganze Reihe unterschiedlicher Deutungsmöglichkeiten. Ist der oder das Zurückhaltende die Ordnungsmacht des römischen Staates?[10] Ist es Satan, der jetzt gebunden ist, vor dem Ende aber losgelassen werden muss?[11] Ist es die Verkündigung des Evangeliums, welches alle Welt erreichen muss, ehe das Ende kommen kann?[12] Ist es die Gemeinde, durch deren Entrückung der zurückhaltende Dienst des Heiligen Geistes aufhören wird?[13] Oder ist es Paulus selbst,[14] Gott, der Erzengel Michael oder ein anderer Engel?[15] Paulus hatte die Thessalonicher über das Zurückhaltende bereits unterwiesen (2,5). Da uns diese Belehrung nicht zugänglich ist, ist es schwierig, sich festzulegen.

Das Tier in der Offenbarung ist der prophetischen Sprache nach zu urteilen ein Weltreich.

In Offenbarung 13 sieht Johannes zwei Tiere, denen politische (13,7), religiöse (13,15) und wirtschaftliche (13,16-17) Macht gegeben ist. Das zweite Tier wird später als der falsche Prophet identifiziert (Offb 19,20).

Roland Hardmeier, geboren 1965, verheiratt, ist Gastdozent u.a. an der Bibelschule Beatenberg und der Akademie für Weltmission in Korntal und Pastor einer FEG in der Schweiz.

Das Tier, der falsche Prophet und Satan bilden ein teuflisches Dreiergespann im Gegensatz zur göttlichen Dreiheit von Vater, Sohn und Geist. Dem Wesen nach sind das Tier und der falsche Prophet klare Antichristusse, obwohl sie nicht direkt als solche bezeichnet werden. Christus erniedrigte sich selbst, das Tier erhöht sich selbst. Christus hat seine Autorität vom Vater, das Tier hat seine Autorität von Satan (Offenbarung 13,2). Der Beschreibung nach handelt es sich beim Tier nicht um eine Person, sondern um ein System mit politischer und religiöser Färbung, also eine Staatsmacht. Diese Deutung ist im Einklang mit dem Alten Testament. In der apokalyptischen Sprache des Alten Testamentes stehen Tiere nicht für Personen, sondern für Weltreiche (Dan 7,1ff). Das Tier in der Offenbarung ist der prophetischen Sprache nach zu urteilen ein Weltreich. Offenbar war das Tier zur Zeit, als Johannes die Offenbarung schrieb, bereits aktiv. Seine Wirkungszeit wird mit der symbolischen Zeitspanne von zweiundvierzig Monaten angegeben (Offb 13,5). Wenn Jesus wiederkommt, wird er das Tier und den falschen Propheten vernichten (Offb 19,16-21). Aus diesen Beobachtungen kann man schließen, dass es sich beim Tier um etwas Größeres und Umfassenderes als eine Person handelt, nämlich um ein antichristliches Weltsystem, wie es zu Johannes Zeit der römische Staat war.

2. Thessalonicher:	*Offenbarung:*	*Johannesbriefe:*
Zur Ungerechtigkeit verführen (2,9)	Das Tier und der falsche Prophet verführen die Welt (13,14; 19,20).	Viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen (2Joh Vers 7).
—	Das Tier und der falsche Prophet wirken zusammen (19,20).	Viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgezogen. (1Joh 4,1)
Kommt in der Kraft Satans (2,9)	Satan gibt dem Tier seine Kraft (13,2).	—
Gibt sich als Gott aus (2,4)	Lässt sich anbeten (13,4.12)	—
Wird mit großer Macht auftreten (2,9)	Das Tier hat Macht (13,2.7.12.15).	—
Tut Zeichen und Wunder (2,9)	Das Tier tut große Zeichen (13,13).	—
Wird durch das Erscheinen Jesu vernichtet (2,8)	Das Tier und der falsche Prophet werden in den See von brennendem Schwefel geworfen (19,20).	—

Tabelle 2

Der Versuch einer Synthese

Welche Beziehung besteht zwischen dem Antichristen in den Johannesbriefen, dem Mensch der Gesetzlosigkeit im zweiten Thessalonicherbrief und dem Tier in der Offenbarung? In seinen Briefen schreibt Johannes vom Antichristen als einer Irrlehre des ersten Jahrhunderts, Paulus schreibt von einer gottwidrigen Person am Ende der Zeit, und in der Offenbarung scheint das Tier ein staatliches System zu sein. Viele Ausleger sind der Ansicht, dass damit ein und dieselbe Person oder Institution gemeint ist. Andere verneinen dies mit der Begründung, dass die Beschreibungen zu unterschiedlich sind, um auf dieselbe Person oder Sache zuzutreffen.

Das Antichristentum ist vielschichtig und kann nicht auf eine einzige, zukünftige Person reduziert werden.

Wenn man die Johannesbriefe, den zweiten Thessalonicherbrief und die Offenbarung miteinander vergleicht, stellt man eine weitgehende inhaltliche Übereinstimmung mit dem »Menschen der Gesetzlosigkeit« bei Paulus und dem »Tier« in der Offenbarung fest. Dagegen sind die Übereinstimmungen mit den Johannesbriefen nur gering, wie die Übersicht in Tab. 2 zeigt.

Es ist klar, dass 2Thess 2 und Offb 13 ebenso von einer antichristlichen Verführung sprechen wie die Johannesbriefe. Die Offenbarung scheint die politische, die Thessalonicherbriefe die persönliche und die Johannesbriefe die kirchliche Seite dieser Verführung zu zeigen. Das Antichristentum ist schon seit der urchristlichen Zeit in der Welt. Es zeigte sich in der verführerischen Lehre, mit der die ersten Christen zu kämpfen hatten, in der Selbstvergottung des römischen Staates, wovon die Offenbarung spricht, und im Lauf der Geschichte zeigte es sich immer wieder in Form von Irrlehren und totalitären Systemen. Wir können wohl nicht mehr sagen als das: Das Antichristentum ist vielschichtig und kann nicht auf eine einzige, zukünftige Person reduziert werden. Die Tatsache, dass es im Lauf der Geschichte eine Fülle von zum Teil gegensätzlichen Interpretationen über den Antichristen gegeben hat, sollte uns zurückhaltend machen. Jede Interpretation war von ihrer Zeit beeinflusst. Die heutigen Interpretationen bilden keine Ausnahme. Es ist natürlich möglich, dass sich am Ende das Böse in einer Person inkarniert. Vielleicht wird das der Verlauf der Geschichte sogar erfordern. Die Tatsache jedoch, dass weder der »Mensch der Gesetzlosigkeit« noch das »Tier« ausdrücklich als Antichrist bezeichnet werden, sollte genügen, um uns vor ausschmückenden Auslegungen zu hüten. Hodge folgert:

> Die Wahrheit, die in diesen Prophezeiungen gelehrt wird, ist, dass nicht nur in der Zeit Daniels, sondern auch der Apostel ein großer Abfall der Kirche vorauslag, dass dieser Abfall antichristlich sein würde, sich mit der Welt zusammentun und zu einer großen Verfolgungsmacht werden würde, und dass die beiden Elemente, das kirchliche und das weltliche ... manchmal in Harmonie und manchmal im Gegensatz zueinander sein werden. Deshalb wird manchmal von einer Macht und manchmal von zwei unterschiedlichen Mächten gesprochen. Beide, vereinigt oder getrennt, werden überwunden und zerstört, wenn der Herr kommt. Eines ist sicher: Jede Macht, sei es eine oder seien es mehrere, auf die die Beschreibung in Daniel 7 und 11 und in 2Thessalonicher 2 zutrifft, ist antichristlich.[16]

Kein Bereich der Eschatologie ist so stark mit Spekulationen überzogen worden, wie die Frage nach dem Antichristen. Das ist nicht nur bedauerlich, sondern auch gefährlich. Indem der Antichrist nämlich zum Spekulationsobjekt wird, lässt man ihn in seiner »ernstesten Gestalt außer acht: als bleibende, nie für immer überwundene Möglichkeit der Gemeinde selber«.[17] Dass die Kirche das Potenzial hat, antichristlich zu sein, ergibt sich deutlich aus den Johannesbriefen (1Joh 2,19) und wahrscheinlich auch aus dem zweiten Thessalonicherbrief (2Thess 2,4). Die Geschichte ist Beweis genug, dass diese Möglichkeit keine theoretische Gedankenspielerei ist. Die biblische Lehre vom Antichristen ist deshalb immer auch eine Anfrage an die Gemeinde selbst.

[1] Hunt, *Globaler Friede und Aufmarsch des Antichristen*, 6. (Die amerikanische Originalausgabe erschien 1990.)
[2] Lindsey, *Alter Planet Erde wohin?*, 116ff.
[3] Gerth, »Der Antichrist«, 99-106 in Gerth (Hg.), *Aufmarsch zur Apokalypse*.
[4] Maier, *Er wird kommen*, 39-40.
[5] Murray, *Die Hoffnung der Puritaner*, 41.
[6] Calvin, *Institutio*, IV, 2,12.
[7] Hodge, *Systematic Theology*, Band 3, 813-836.
[8] Vgl. de Semlyen, *Alle Wege führen nach Rom*, 207-209.
[9] De Semlyen, *Alle Wege führen nach Rom*, 203-209.
[10] Hendriksen, »2Thessalonians«. New Testament Commentary, 181-182; Althaus, *Die letzten Dinge*, 279; De Semlyen, *Alle Wegen führen nach Rom*, 207.
[11] Beale, *The Book of Revelation*, 989; Riddlebarger, A *Case for Amillennialism*, 212-213.
[12] Calvin, *The second Epistle to the Thessalonians*, 332-333; Cullmann, *Christus und die Zeit*, 151-153.
[13] Scofield Bibel zur Stelle.
[14] Cullmann, *Christus und die Zeit*, 151-153.
[15] Vgl. Hendriksen, »2Thessalonians«. New Testament Commentary, 181-182.
[16] Hodge, *Systematic Thelogy*, Band 3, 836.
[17] Althaus, *Die letzten Dinge*, 286.

Die Phasen einer Bekehrung

von Peter Masters

Einige Bibelstellen lehren, dass allein Gott die Bekehrung auslöst, andere Schriftstellen verdeutlichen, dass das neue Leben durch Glauben und Buße von Seiten des Menschen beginnt. Wie sind diese beiden Gruppen von Schriftstellen zu harmonisieren? Welche Elemente und Phasen umfasst eine echte Bekerung?

Die Errettung eines Menschen ist ein wahrhaft großartiges Ereignis und umfasst fünf leicht erkennbare Phasen, die in unveränderlicher Reihenfolge ablaufen. Diese Reihenfolge ist unveränderlich, weil es nur eine einzige mögliche und logische Abfolge gibt. Um der ersten Gruppe von Schriftstellen gerecht zu werden, müssen wir von einer *initialen oder anfänglichen* Wiedergeburt ausgehen, die zu einem Bekehrungsprozess führt. Das biblische Modell der Bekehrung gleicht vollkommen einer Geburt, d.h. sie beginnt mit einer Empfängnis und endet mit der Entbindung des Kindes. In Übereinstimmung damit werden wir die anfängliche Wiedergeburt *Empfängnis* nennen.

Die Phasen der Bekehrung, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden, erscheinen manchen vielleicht als gleichzeitige Ereignisse. Manche Bekehrungen vollziehen sich sehr schnell. Doch die meisten Gläubigen bezeugen, eine Phase des Suchens und Ringens durchlebt zu haben, auch nachdem sie klares geistliches Licht und Sündenerkenntnis empfangen hatten. Die fünf Phasen sind bei ihnen wie aufeinanderfolgende Glieder einer Kette: Nur wenn wir einen klaren Blick für alle fünf Phasen haben, können wir wirklich verstehen, welche entscheidende Rolle der Prediger als Werkzeug zum Seelengewinnen spielt und welcher Platz dem Heilsangebot wirklich zukommt. Die fünf Phasen sind:

1. Empfängnis (initiale oder anfängliche Wiedergeburt)
2. Erweckung und Sündenerkenntnis (gehören untrennbar zusammen)
3. Buße und Glaube (gehören untrennbar zusammen)
4. (Bewusste) Rechtfertigung und Wiedergeburt (gehören untrennbar zusammen)
5. Heilsgewissheit

Empfängnis

Nach diesem »Modell« ist die Empfängnis (die anfängliche Wiedergeburt) die erste Phase des Bekehrungsprozesses. Bei der Empfängnis sät Gott den kostbaren Samen des Lebens in die Seele und die Bekehrung beginnt sich zu entfalten. Die Empfängnis geschieht augenblicklich, und zwar zu dem Zeitpunkt, wenn die betreffende Person das Wort Gottes hört, liest oder darüber nachdenkt (siehe Jakobus 1,18 und 1. Petrus 1,23). Sie ist völlig ein Akt Gottes durch den Heiligen Geist. Sobald die Empfängnis stattgefunden hat, wird der Mensch für sein geistliches Bedürfnis erweckt und von Sünde überführt. Nur diese Empfängnis kann diese Erfahrungen auslösen, denn ohne sie ist die Seele im Schlaf, blind, gefangen, in Finsternis und tot, weil sie sich in willentlicher Feindschaft gegenüber Gott und seiner Wahrheit befindet. (Das sind alles biblische Begriffe, die den hoffnungslos verlorenen und rebellischen Zustand des Sünders beschreiben. In Epheser 2,1-5 wird dies sehr deutlich dargelegt.)

Es stimmt, dass wir auch ohne diese Empfängnis verstandesmäßig fähig sind, den Heilsplan zu verstehen, und so ist Gott gerecht, wenn er all jene verdammt, die die Wahrheit abgelehnt haben. Jedoch erweisen wir uns durch unsere Liebe zur Sünde als töricht und halsstarrig, sodass das Evangelium ohne *Empfängnis* keine tiefe und dauerhafte Auswirkung auf uns haben wird. Wir sind wie Menschen, die hören, dass in ihrem Gebäude wahrscheinlich eine Bombe explodieren wird, aber diesen Alarm nicht ernst nehmen. Mit dem Verstand verstehen sie die Warnung, aber ihnen ist die Gefahr nicht bewusst und sie hängen zu sehr an irgendeiner vergnüglichen Beschäftigung, um die Warnung wirklich zu glauben.

Verlorene Sünder müssen für die Wirklichkeit lebendig und fähig zum Erkennen ihres geistlichen Zustands gemacht werden und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie ekelig Sünde ist und welche Konsequenzen sie für die Ewigkeit hat. Selbst solche, die jahrelang *dem Namen nach* Christen waren und an die christliche Lehre geglaubt haben, nehmen ihr Wissen nicht ernst, bis diese Empfängnis stattfindet. Erst dann wird ihr Verstand geöffnet und versteht, in welcher geistlichen Gefahr sie sich befinden. Die Empfängnis betrifft alle Bereiche der Seele: das *Herz* (oder die Gefühle), den *Verstand* (den Intellekt) und den *Willen* (die Entscheidungsinstanz), sodass das Wort Gottes seine von Sünde überführende Kraft entfaltet.

Das *Baptistische Glaubensbekenntnis* und das *Westminster Glaubensbekenntnis* sprechen beide (unter »wirksame Berufung«) davon, dass der Verstand geistlich belebt und errettet werden muss, um diese Dinge Gottes zu verstehen. Das steinerne Herz muss weggenommen und der Wille erneuert werden, bevor jemand freiwillig und bereitwillig zu Jesus Christus kommt. Dieses Beleben haben wir *Empfängnis* genannt.

Erweckung und Sündenerkenntnis

Wenn die Empfängnis stattgefunden hat, macht der Sünder unverzüglich die zweifache Erfahrung, einerseits

aufzuwachen und sich seiner misslichen Lage bewusst zu werden und andererseits von Sünde *überführt* zu werden. Manche Bibellehrer ziehen es vor, Empfängnis, Erweckung und Sündenerkenntnis als ein einziges

Peter Masters ist als Prediger am Metropolitan Tabernacle in London der Nachfolger von C.H. Spurgeon. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Herausgeber des von Spurgeon gegründeten Magazins Sword & Trowell.

Ereignis zu sehen, und in gewisser Weise haben sie Recht. Da jedoch die Empfängnis etwas Augenblickliches ist, Erweckung und Sündenerkenntnis hingegen über einen kurzen Zeitraum an Intensität zunehmen können, ordnet man die beiden letzteren Punkte in eine eigene Kategorie ein.

Eine perfekte Illustration für *Erweckung* ist das Gleichnis vom verlorenen Sohn in Lukas 15. Als eine schlimme Hungersnot kommt, versucht der Sohn sein Problem zuerst selber zu lösen und beginnt für »einen Bürger jenes Landes« zu arbeiten. Dann vollzieht sich eine bemerkenswerte Änderung in seiner Einstellung, die durch die Worte zum Ausdruck kommt, »er kam aber zu sich selbst«. Das Griechische bedeutet hier wörtlich: »Er wachte auf.« Die erste Auswirkung der Empfängnis ist, dass der Sünder aufwacht und seine geistliche Situation erkennt, genau wie der Verlorene Sohn plötzlich seinen tragischen und törichten Zustand einsah und ausrief: »Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber verderbe vor Hunger!«

Die Erweckung erschüttert den Sünder in seiner Gleichgültigkeit und verleiht ihm ein tiefes Bewusstsein für seine Not und das Gefühl einer schmerzenden Leere. Er wird sich bewusst, dass Gläubige eine Beziehung zu Gott und geistliche Vorrechte haben, wie er sie nie kennen gelernt hat. Außerdem erkennt er Gottes Autorität und Heiligkeit und die Realität der Ewigkeit, sodass die Worte *Himmel* und *Hölle* eine erhabene, buchstäbliche Bedeutung für ihn bekommen. Die Dinge dieser Welt, die ihm bisher so wichtig waren, erscheinen ihm nun irrelevant und wertlos. Der Sünder sieht seinen geistlichen Bankrott und macht sich nichts mehr daraus, wenn die Leute merken, dass seine Seele jetzt auf der Suche ist.

Es stimmt, dass die Welt oder ein bestimmter Götze auf den Erweckten weiterhin einen starken Einfluss ausüben und eine Zeitlang ein Kampf in seinem Herzen toben kann, doch wenn die Empfängnis stattgefunden hat, ist der Prozess im Gange, in dessen Verlauf Gottes Botschaft immer mehr Macht über ihn gewinnt. Er ist nicht mehr derselbe selbstbewusste Mensch wie einst, denn Vorurteile und Unglauben lösen sich allmählich auf und das Werk Jesu von Golgatha beginnt sein Herz zu bewegen. Gottes äußeres Mittel, um diese Veränderung zu bewirken, ist die Predigt, das persönliche Zeugnis oder Literatur, denn »der Glaube kommt aus der Verkündigung«, aber die Verkündigung ist nur dann wirksam, wenn Gott an dem Herzen die Empfängnis bewirkt hat. Obwohl die Empfängnis sich augenblicklich vollzieht, kann sich diese nachfolgende Erfahrung der Erweckung eine Zeitlang verstärken und vertiefen. Dabei bedient sich der Heilige Geist fortwährend der äußeren Mittel der Predigt, der Seelsorge oder des Lesens, um der Seele die Wahrheit des Evangeliums einzuflößen.

Wenn der Interessierte wirklich erweckt und von Sünde überführt ist, wird er auch imstande sein, mit Buße und Glaube fortzufahren.

Auch bei der Erfahrung der *Sündenerkenntnis*, die mit der Erweckung einhergeht, dient das Gleichnis vom Verlorenen Sohn als Illustration. Dieser junge Mann begann einzusehen, wie böse seine Haltung gegenüber seinem Vater war und erkannte die Schuld, die er durch sein Verhalten auf sich geladen hatte. Gedemütigt und zerbrochen sprach er zu sich selbst: »Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.«

Überführung von Sünde vermittelt dem Sünder ein Bewusstsein seiner Schuld und Unreinheit, sodass er seine Verantwortung vor Gott erkennt. Er sieht sich selbst als geistlich und moralisch krank und, was noch schlimmer ist, als rebellisch und schuldig. Das ist kein bloßes verstandesmäßiges Zustimmen zu der Tatsache, dass er ein Sünder ist, sondern ein tiefes Schuldbewusstsein. Wenn jemand von Sünde überführt ist, ist er zum ersten Mal imstande, zwischen äußerlichen Sünden (Taten) und innerlichen Sünden (Herzenssünden) zu unterscheiden. Er sieht nicht nur seine Taten, sondern auch Sünden wie Arglist, Stolz, Begierde, Bosheit, Selbstsucht und Lust, und erkennt, dass diese Begriffe sein innerstes Wesen beschreiben. Er versucht nicht länger, seinen Zustand abzustreiten oder ihn zu entschuldigen oder zu verteidigen. Jetzt beugt er seinen Kopf und sagt: »Ich erkenne meine Übertretungen und meine Sünde ist allezeit vor mir« (Psalm 51,5). Er meint auch nicht mehr, sich selbst bessern zu können, sondern akzeptiert, dass er ein hoffnungsloser Fall ist, wenn nicht Gott ihm aus Gnade vergibt, ihn reinwäscht und ganz neu macht. Seine Sünde widert ihn an und er sehnt sich danach, von ihr loszukommen. Sündenerkenntnis öffnet dem Sünder auch die Augen für die *Konsequenzen* der Sünde, insbesondere für die Tatsache, dass er es verdient, zum ewigen Tod verdammt zu werden.

Die Intensität dieser Erfahrung ist von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich und kann verschiedene Ausprägungen haben. Der eine schämt sich vielleicht sehr stark, während ein anderer stärker den Hunger und Durst nach einem besseren, reineren Leben fühlt. Wahre Sündenerkenntnis erkennt man nicht so sehr an der Intensität oder Ausprägung ihrer Symptome, sondern an ihrer Echtheit.

Anhand mehrerer beispielhafter Bekehrungen in der Bibel sehen wir, dass *Erweckung* und *Sündenerkenntnis* sowohl in einem einzigen Augenblick als auch über eine Zeitperiode erfolgen können. Am Pfingsttag wurden offenbar sehr viele Menschen im Verlauf von nur einer Predigt für ihre geistliche Notlage erweckt und von Sünde überführt. Die Predigt des Petrus traf sie wie ein Pfeil in ihre Herzen.

Petrus selbst jedoch wurde vom Herrn zwei Mal (manche sagen sogar drei Mal) gerufen, bis er vollständig erweckt und von Sünde überführt war. Die erste Einladung Jesu muss ihn tief getroffen haben, denn er verließ seinen Fischerberuf und folgte ihm nach, kehrte aber bald wieder zu seiner Arbeit zurück. Erst bei einer späteren Berufung erkannte er gänz-

lich seine Sündigkeit, fiel auf seine Knie und sagte: »Herr, ich bin ein sündiger Mensch!« (Lukas 5,8).

Ob diese Phase der Bekehrung nun plötzlich oder allmählich geschieht, der Herr benutzt jedenfalls sein Wort als äußeres Mittel zum Reifen und Vertiefen der Sündenerkenntnis. Hierin besteht das erste und wichtigste Privileg des Predigers als Werkzeug Gottes. Evangelistische Verkündigung muss dem Ungläubigen seine tiefen Bedürfnisse und die Größe seiner Schuld zeigen, sodass Sünder (die durch die Empfängnis vorbereitet sind, um erweckt und überführt zu werden), durch diese Phase hindurchgeführt werden. Wenn der Interessierte wirklich erweckt und von Sünde überführt ist, wird er auch imstande sein, mit Buße und Glaube fortzufahren.

Buße und Glaube

Buße und Glaube sind die beiden Ereignisse der dritten Phase der Bekehrungserfahrung. Sie wurden vom Herrn zusammengefügt, als er sagte: »Tut Buße und glaubt an das Evangelium!« (Markus 1,15). Paulus erinnerte auch die Ältesten von Ephesus daran, dass es das grundlegende Ziel all seiner Lehre war, Menschen zur »Buße zu Gott« und zum »Glauben an unseren Herrn Jesus Christus« zu bringen (Apostelgeschichte 20,21). Mit dem Einpflanzen des Lebenssamens ins Herz (der Empfängnis), das zu Erweckung und Sündenerkenntnis führt, beabsichtigt der Herr, diesen Menschen zu bereitwilliger Buße und Glaube zu führen.

Arminianische Christen finden diese Sichtweise der Heilsordnung zu »mechanisch«. Sie meinen, wenn die Empfängnis einen unausweichlichen Prozess der Errettung in Gang setzt, dann seien Buße und Glaube nicht wirklich freiwillig. Die Wirklich ist jedoch, dass das Wirken des Heiligen Geistes in Empfängnis, Erweckung und Überführung freier macht, als wir es vorher jemals waren. Durch diese Phasen werden wir von unserem Selbstbetrug, unserem störrischen Eigenwillen und von der Macht Satans befreit, sodass wir zu einer freien, vernünftigen und sehnsüchtigen Entscheidung für Gott fähig sind. Der Heilige Geist beginnt und leitet also den Prozess, der uns veranlasst, *froh und bereitwillig* in Buße und Glaube zum Herrn zu gehen. Wenn das geschieht, vollführen wir tatsächlich zum ersten Mal in unserem Leben eine wirklich freiwillige moralische Handlung. Gewiss, wenn die Empfängnis einmal stattgefunden hat, werden wir unausweichlich irgendwann Buße tun und glauben, aber unausweichlich bedeutet nicht, dass unser dringendes Verlangen nach Gott irgendwie weniger freiwillig sei.

Stellen wir uns vor, eine Gruppe von Kindern spiele in der Nähe eines Abgrunds »Blinde-Kuh-ich-führe-dich«, und plötzlich entfernt sich ein Kind mit verbundenen Augen von der Gruppe, ohne zu wissen, dass es auf die Klippe und damit auf einen tödlichen Sturz auf die Felsen zuläuft. Seine Freunde jagen ihm entsetzt nach und rufen mit aller Kraft, aber das Kind glaubt, die Spielgefährten wollten es täuschen und es läuft umso schneller. Im allerletzten Moment, wenige Schritte vor dem Abgrund, kommt einer der Verfolger so dicht an ihn heran, dass er den Zipfel seiner Augenbinde greifen und sie ihm von den Augen ziehen kann. Nun sieht das Kind plötzlich, welche Katastrophe ihn nur einen Schritt weiter erwartet. Wird es weiterlaufen? Natürlich nicht. Wenn seine Augenbinde entfernt ist, wird es sich unausweichlich entscheiden stehen zu bleiben. Aber diese Unausweichlichkeit mindert nicht die Tatsache, dass es eine freie und bereitwillige Entscheidung trifft, und das in überwältigendem Bewusstsein der Erleichterung und Dankbarkeit.

Über das Wesen echter Buße wurde sehr kontrovers debattiert. Ist sie eine »Sinnesänderung«, die nur die Einstellung gegenüber Jesus Christus betrifft, oder gehört auch echte Betrübnis über die eigene Sünde dazu? Umfasst sie auch die Unterwerfung des eigenen Lebens unter die Herrschaft Jesu Christi, oder kann sich das noch später vollziehen? Manche Lehrer gehen so weit, dass sie Buße über *tatsächliche Sünden* und Unterwerfung unter die Herrschaft Christi ablehnen und als unzulässige Hinzufügungen zum Glauben betrachten.[1] Für sie ist Buße nur ein anderer Begriff für Glauben und umfasst nicht, dass man sich für tatsächliche Sünden schämt und sie bedauert und bereut. Die Übergabe unter den Willen Christi sehen sie als separates Ereignis, das oft einige Zeit nach der Bekehrung geschehe.

Die Vertreter dieser Auffassung sind oft ernsthafte Evangelisten, aber ihr Ruf des Evangeliums ist stark verkürzt und führt sicherlich zu einem großen Anteil an unechten Bekehrten. Auf diesen Seiten werden wir uns an die ältere, sicherere und eindeutig biblischere Sicht halten, dass Buße bedeutet, eigene Sünden von Herzen zu bedauern und sein bisher rebellisches Leben der Autorität und Herrschaft des Herrn zu unterstellen. Buße und Glaube sind anfänglich möglicherweise nicht ganz aufrichtig oder angemessen. (Die Gründe dafür werden im Buch »Kraftwort« in Kapitel 5 dargelegt.) Es kann irgendetwas fehlen, was den Segen Gottes verzögert. Bevor der Erweckte eine bewusste Bekehrung erlebt, macht er womöglich mehrere Anläufe zur Buße, und somit kann diese dritte Phase sich über einen gewissen Zeitraum erstrecken.

Glaube bedeutet, an das ganze Evangelium zu glauben und insbesondere an den Herrn Jesus Christus als Person Gottes und an sein allgenugsames Sühnewerk am Kreuz von Golgatha. Auch hier kann sich über einen Zeitraum aus einem zunächst unvollständigen Glauben ein voller, gesunder Glaube entwickeln. Während dieser Phase bedient sich Gott der Evangeliumsverkündigung, um die Aufrichtigkeit des Suchenden zu vertiefen, sodass er vorbehaltlos Buße tut und seinen Glauben völlig und ausschließlich auf das Werk Christi setzt.

Rechtfertigung und neue Geburt

Unmittelbares Ergebnis von echter Buße und Glaube ist die vierte Phase der Errettung, die zusammengehörigen Ereignisse von Rechtfertigung und bewusster neuer Geburt, die beide augenblicklich geschehen. Natürlich ist der gesamte Prozess die neue Geburt, aber hier meinen wir die *bewusste* Phase der Geburt. Die Empfängnis (anfängliche Wiedergeburt) führt zur Schwangerschaft, und dann wird zu entsprechender Zeit das »Baby« geboren und zur Welt gebracht. Die bewusste neue Geburt ist nicht der erste Anfang des Lebens, aber der Anfang des bewussten und

Dieser Artikel ist ein Auszug aus:
Peter Masters:
KraftWort
Paperb., 235 S., Schwengeler/ Betanien, Art.-Nr. 175 980

Sonderpreis
~~€ 14,90~~ *€ 7,90*

sichtbaren Lebens. Der Bekehrte ist hierbei einfach der Empfänger einer neuen Natur und eines gewissen Maßes an Heilsgewissheit.

Die Rechtfertigung ist die im Himmel verlautbarte Erklärung, dass jemand als »nicht schuldig« und als all der Segnungen würdig betrachtet wird, die einer völlig gerechten Person zustehen. Wenn diese Rechtfertigung im Himmel verkündet wird, empfängt der Bekehrte die bewussten, sichtbaren Zeichen seiner Wiedergeburt und stellt fest, dass die Merkmale der Errettung und der neuen Natur in seinem Leben offenbar werden.

Heilsgewissheit

Mit der bewussten Geburt kommt die fünfte Phase der Errettung, die *Heilsgewissheit* oder Versiegelung mit dem Heiligen Geist. Normalerweise geschieht sie gleichzeitig mit der vierten Phase, doch oft hinkt die Heilsgewissheit ein wenig hinterher. In Epheser 1,13 schreibt Paulus: »In ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.« Diese Versiegelung wird als das Empfangen der Gewissheit beschrieben, in den Himmel zu kommen. Das Siegel, an das Paulus dabei dachte, ist zweifellos das altorientalische Wachssiegel eines Königs oder Adligen, das einen Brief oder Erlass authentifizierte. Der Neubekehrte kann das Siegel des Heiligen Geistes an sich selbst erkennen, und auch andere Beobachter sehen es an ihm. Es besteht kein Zweifel, dass er ein neuer Mensch geworden ist. (Kapitel 6 von KraftWort, »Sieben sichere Zeichen für eine echte Bekehrung«, bietet einen Leitfaden, um Bekehrten zu helfen, ihre Errettung zu erkennen.)

Wenn das Evangelium verkündet wird, bewirkt Gott die Empfängnis und der Suchende wird geistlich erweckt und von Sünde überführt.

Während dieses ganzen Prozesses und seiner fünf Phasen bietet der Heilige Geist den Evangelisten und zeugnisgebenden Gläubigen ein echtes Hilfsmittel. Das sehen wir in Römer 10,14-15:

> Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger? Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!«

Wenn das Evangelium verkündet wird, bewirkt Gott die Empfängnis und der Suchende wird geistlich erweckt und von Sünde überführt. Evangelistische Argumente, Warnungen und Aufforderungen sind die äußeren Werkzeuge. Wann immer ein Prediger diesen Dienst ausübt, stehen ihm die Vorrechte dieser Werkzeuge bereit. Der Sünder lernt den Weg der Buße und des Glaubens durch den Prediger oder zeugnisgebenden Gläubigen kennen. Sollte er es nicht schaffen, den Herrn zu finden, dann werden ihn weitere evangelistische Erklärungen und Ermunterungen drängen, zum Thron der Gnade zurückzukehren. Und wenn ein suchender Sünder schließlich klar wiedergeboren ist und die neue Natur an ihm hervorstrahlt, dann hat das Erklären von Evangeliumsthemen dazu beigetragen, dass er das Werk der Gnade in seinem Leben erkennt und Heilsgewissheit erlangt. Der Heilige Geist wendet in seiner Gnade das gesprochene Wort auf den Menschen an.

Hinausgezögerte Phasen

Wenn der Herr jemanden errettet, bekehrt er ihn nicht so, wie ein Chirurg eine Operation durchführt. Beim Chirurgen wacht der Patient von der Narkose auf und stellt fest, dass die Operation stattgefunden hat, ohne dass er aktiv beteiligt war. Er hat nichts gemerkt. Die »Operation der Gnade« ist ganz anders, weil sie den Sünder voll bewusst *mit einbezieht*. Er wird über seinen Verstand informiert und überführt, wenn der Heilige Geist sein Gewissen bewegt und seinen Willen schmelzen lässt, sodass er eifrig die Verheißungen des Evangeliums ergreift und sich auf die Liebe und Gnade Gottes wirft.

Unser fünfphasiges geistiges Modell der Errettung lässt bei drei Phasen Verzögerungen zu. Die erste Phase (die Empfängnis) ist ein augenblicklicher Akt des Heiligen Geistes; gleiches gilt für die vierte Phase (Rechtfertigung und Verleihung des bewussten, sichtbaren neuen Lebens). Die dazwischenliegenden Phasen zwei und drei können sich jedoch über einen Zeitraum erstrecken. Die Erfahrung, erweckt und von Sünde überführt zu sein, kann eine Zeitlang dauern, was auch für Buße und Glaube gilt. Jede Verzögerung bei der Errettung liegt jedoch stets am Sünder selbst. Sonst hätte die Verheißung Jesu auf unser Bitten, Suchen und Klopfen, die sofortige Erhörung anklingen lässt, keine Grundlage. Auch für Heilsgewissheit (die fünfte Phase) kann es Hindernisse geben. Dann müssen andere den Bekehrten ermutigen.

Praktische Schlussfolgerungen

Aus praktischer Sicht sollten wir erstens unsere evangelistische Verkündigung insbesondere darauf ausrichten, dass sie die Phasen von Erweckung und Sündenerkenntnis sowie von Buße und Glaube fördert und vertieft. Wir sollten uns fragen: Werden diese Punkte in unserem Verkündigungsdienst ausreichend angesprochen? Auch bei persönlicher Seelsorge können wir darauf achten, in welcher Phase sich die betreffende Person wahrscheinlich befindet.

Zweitens sehen wir an diesem Modell der Errettung, dass die sich entwickelnde Bereitschaft des Suchenden, Buße zu tun und zu glauben, für Gott sehr wertvoll ist. Deshalb sollten wir nie irgendetwas tun, was die ureigene, freie, persönliche und echte Reaktion des Suchenden voreilig beschleunigen würde. Einen solchen Menschen durch irgendeine emotionale Manipulation dazu zu drängen, sich voreilig als gläubig zu bekennen, würde die echte Reaktion verderben, die der Heilige Geist im Herzen bewirkt.

Drittens erinnert uns der Aspekt der aktiven Reaktion in Form von Buße und Glaube (die dritte Phase), dass man Suchenden nie den falschen Eindruck vermitteln sollte, sie bräuchten nicht persönlich zu reagieren, weil Gott sie ja zu seiner Zeit bekehren würde. Die evangelistische Predigt sollte reichhaltig sein an Anweisungen, Ermahnungen, Verheißungen und Ermutigungen. Sie sollte betonen, dass man dringend zu Christus gehen und bei ihm Gnade suchen muss und dabei von Herzen Buße tun, glauben und sich ihm ergeben sollte. Eine evangelistische Predigt scherzt damit nicht, drängt nicht und manipuliert nicht, sondern nötigt durch Appellieren und Überzeugen zu einer Reaktion.

In den weiteren Kapiteln von »KraftWort« beschäftigen wir uns u.a. mit den seelsorgerlichen Implikationen von Buße und Glaube und sehen, welchen Rat wir denen geben sollten, die ringend auf der Suche nach Errettung sind.

Fehlschlüsse bei der Schriftauslegung

von Donald A. Carson

Gott hat der Gemeinde die Gnade und Verantwortung verliehen, sein Wort treu zu verkündigen. Doch leider kommen Fehlschlüsse bei der Schriftauslegung allzu oft unter uns vor. Deshalb ist es wichtig, diese Fehlerquellen zu kennen und sorgfältig mt der Schrift umzugehen.

Warum diese Studie wichtig ist

Wenn man sich bei der Interpretation eines Schauspiels von Shakespeare irrt, etwas von der Dichtung Spensers missversteht, dann hat dies keine Folgen für die Ewigkeit; doch keinesfalls können wir eine solche Laxheit bei der Auslegung der Heiligen Schrift zulassen. Wir befassen uns mit Gottes Gedanken; wir sind verpflichtet, die größten Mühen auf uns zu nehmen, um sie recht zu verstehen und sie deutlich zu erklären.

Darum ist es um so erschreckender feststellen zu müssen, dass man auf evangelikalen Kanzeln, wo man doch offiziell die Heiligen Schriften in Ehren hält, mit ihnen oft und unentschuldbar schlampig umgeht. Natürlich werden wir alle bei der Auslegung gewisse Fehler machen. Manche meiner eigenen sind mir schmerzlich bewusst; sie sind mir im Laufe der Jahre durch weiteres Forschen aufgefallen – und durch die Hinweise von Kollegen, die mich genug lieben, um mich zu korrigieren. Doch es ist tragisch, wenn der Prediger oder Lehrer sich stets dessen nicht bewusst ist, welchen Unsinn er einfach redet und welchen Schaden er dadurch in der Gemeinde Gottes anrichtet. Ebensowenig genügt es, mit dem Finger auf andere Gruppen zu zeigen, deren Fähigkeiten nicht an unsere heranreichen. Wir müssen zuerst vor unserer eigenen Tür kehren.

Ein sorgfältiger Umgang mit der Bibel macht uns fähig, etwas besser zu »hören«. Nur allzu leicht lesen wir übernommene traditionelle Ansichten in den Bibeltext hinein. Auf diese Weise verlagern wir die Autorität der Schrift unbewusst auf unsere Traditionen und verleihen diesen einen falschen, ja sogar götzendienerischen Grad von Sicherheit. Weil Traditionen im Laufe ihrer Überlieferung ihre Gestalt verändern, können wir im Laufe der Zeit weit von Gottes Wort abgekommen sein, während wir immer noch darauf bestehen, alle unsere theologischen Ansichten seien »biblisch« und deshalb wahr. Wenn wir in einem solchen Zustand sind, lesen wir die Bibel unkritisch uns selbst gegenüber, und das wird unsere Irrtümer mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nur vergrößern. Wenn die Bibel sowohl unsere Lehre als auch unser Leben fortwährend erneuern soll, dann müssen wir alles uns Mögliche tun, um stets neu auf sie zu hören und die besten uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen.

Wenn man sich bei der Interpretation von Shakespeare irrt, dann hat dies keine Folgen für die Ewigkeit«

Es kann gar nicht genug betont werden, wie wichtig ein solches Bibelstudium ist, wenn wir zu Einmütigkeit in den Auslegungsfragen gelangen wollen, die uns immer noch trennen. Ich richte mich hier an diejenigen, die die Bibel wertschätzen: Es ist sehr traurig darüber nachzudenken, wie viele Streitigkeiten unter uns darüber bestehen, was die Schrift wirklich sagt. Natürlich sollen die bedeutenden Lehren, die uns vereinen, nicht kleingeredet werden. Doch unter denen, die glauben, dass die 66 kanonischen Bücher nichts Geringeres als das Wort Gottes sind, gibt es nun einmal beunruhigend viele einander widersprechende theologische Ansichten.

Deshalb ist es wichtig, sich mit exegetischen Fehlschlüssen zu befassen. Vielleicht ist es uns hierbei ein besonderer Anreiz, wenn wir uns erinnern, wie oft Paulus die Gläubigen in Philippi ermahnt, »gleichgesinnt« zu sein und »dasselbe zu denken«. Das geht weit darüber hinaus, als bloß zur Geduld miteinander zu ermahnen; vielmehr erfordert es von uns zu lernen, nach Einmütigkeit in der entscheidenden Frage zu streben, wie Gottes Gedanken richtig zu verstehen sind. Dies ist sicherlich ein Teil der Disziplin, Gott mit unserem ganzen Verstand zu lieben.

[Im Folgenden einige Beispiele aus dem Kapitel »Logische Fehlschlüsse.«]

Ignorieren von Unterschieden

Ein schönes Beispiel für diesen Fehlschluss – bei dem man argumentiert, weil *x* und *y* in *gewisser* Hinsicht gleich sind, seien sie in *jeder* Hinsicht gleich – findet sich in einem neueren Artikel von David C. Steinmetz:

> Frauen darf man das Predigen, Lehren und Austeilen des Abendmahls nur dann verbieten, wenn man anhand der Schrift nachweisen kann, dass es in Christus doch Mann und Frau gibt (entgegen Paulus) und dass in den letzten Tagen die »Söhne« weissagen werden, während die »Töchter« in Stillschweigen verharren (entgegen Petrus). Frauen gehören bereits zum königlichen Priestertum; sonst wären sie nicht einmal Glieder der Gemeinde.[137]

Steinmetz ist ein exzellenter Historiker und ein beeindruckender Autor; doch so plausibel diese Zeilen klingen, so beweisen sie doch nicht, was sie seiner Meinung nach beweisen sollen. Sicherlich lehrt die Bibel, dass in Christus weder Mann noch Frau ist (Gal 3,28); aber meint die Bibel damit, dass Männer und Frauen in jeder Beziehung gleich wären? Wer soll nun die Babys bekommen? Bin etwa ich

Donald A. Carson ist Professor für Neues Testament an der Trinity Evangelical Divinity School in Deerfield, Illinois, und Autor zahlreicher Bücher.

jetzt damit dran? Der Zusammenhang von Gal 3,28 zeigt, dass es an dieser Stelle um die Rechtfertigung geht. In ihrer Stellung vor Gott sind Mann und Frau gleich: Keiner genießt irgendeinen Vorteil, beide werden aus Gnade durch den Glauben freigesprochen. Doch Paulus schrieb andere Schriftstellen (1Kor 14,33b-36; 1Tim 2,11-15), die ganz offensichtlich gewisse Unterschiede zwischen den Aufgaben von Männern und Frauen in der Gemeinde verdeutlichen. Selbst wenn man sich endgültig entscheidet, dass diese Schriftstellen nicht das bedeuten, was sie zu bedeuten scheinen, ist der Schluss methodisch unzulässig, Mann und Frau seien in *jeder* Hinsicht gleich, weil sie in *mancher* Hinsicht gleich sind.

Ein Text ohne Kontext wird zum Vorwand (engl. pretext) für einen Beweistext.

Dasselbe trifft natürlich auch auf die anderen Schriftstellen zu, von denen Steinmetz spricht. In der Apostelgeschichte zitiert Petrus Joel dahingehend, dass sowohl Männer als auch Frauen weissagen werden (Apg 2,17), und gewiss spricht das Neue Testament von Frauen, die tatsächlich weissagen (Apg 21,9; 1Kor 11,2-16). Aber Petrus sagt auch, dass die Frau das schwächere Gefäß ist (1Pet 3,7). Ob man dies nun in Bezug auf körperliche Kraft oder etwas anderes versteht, folgt daraus durchaus ein gewisser Unterschied, und man kann anhand neutestamentlicher Belege mit gutem Grund annehmen, dass ein Unterschied zwischen der Gabe der Weissagung bestand, die Männern und Frauen gleichermaßen zuteil werden konnte, und der von der Gemeinde anerkannten Lehrautorität über Männer, die nur Männer ausüben konnten.[138] Dasselbe könnte man dazu sagen, wie Steinmetz den Begriff »königliches Priestertum« behandelt. Zu welcher Meinung man auch immer darüber gelangen mag, was die ganze Bibel tatsächlich über das Rollenverhältnis von Mann und Frau sagt – das Argument von Steinmetz ist ein Beispiel für einen häufigen Fehlschluss.

Unzulässige assoziative Sprünge

Dieser Fehlschluss tritt auf, wenn ein Wort oder ein Ausdruck uns an ähnliche Gedanken, Vorstellungen oder Erfahrungen erinnert, die nicht in näherer Beziehung zum vorliegenden Text stehen, die man aber dennoch zu seiner Deutung heranzieht.

Diesen Fehler kann man erschreckend leicht bei einer Predigt über einen Text begehen, wenn man das alte Sprichwort übersieht: »Ein Text ohne Kontext wird zum Vorwand (engl.: pretext)«[171] für einen Beweistext. Ein alter Lieblingsvers für diesen Fehler ist Phil 4,13: »Ich vermag alles durch den, der mich stark macht« (SCH). »Alles« kann nicht vollkommen unbestimmt sein (z.B. über den Mond springen, komplexe mathematische Gleichungen im Kopf lösen, Sand in Gold verwandeln); daher wird es allgemein so erklärt, dass der Text den Gläubigen die Kraft Christi für alles verspricht, was sie tun müssen oder was Gott ihnen zu tun auferlegt. Das ist natürlich ein biblischer Gedanke; doch soweit es diesen Vers betrifft, beachtet er den Kontext nur unzureichend. »Alles« bezieht sich in diesem Kontext darauf, dass Paulus sowohl in Überfluss an Nahrung als auch in Hunger, sowohl im Reichtum als auch im Mangel leben kann (Phil 4,10-12). Unabhängig von den Umständen kann er damit klarkommen und zufrieden sein – durch Christus, der ihm Kraft gibt.

Oder betrachten wir diese Aussage: »Die Autorität des ordinierten Amtsträgers ist begründet in Jesus Christus, der sie vom Vater (Mt 28,18) empfangen hat und der sie durch den Heiligen Geist im Akt der Ordination verleiht.«[172] Man erweckt den Eindruck, Mt 28,18 diene als Schriftbeweis für die gesamte Begründung, woher die Vollmacht des ordinierten Pastors stamme. Tatsächlich aber liegt die Hauptverbindung zum Text in dem Wort *Vollmacht*; nur diese beansprucht der auferstandene Christus empfangen zu haben. Der Text sagt jedoch nichts darüber, dass diese Vollmacht oder ein Teil davon auf eine bestimmte Gruppe von Jüngern Christi übertragen würde, die er »ordiniert« nennt. Leider ist das Dokument, dem dieses Beispiel entstammt, voll gleicher Fälle solchen Missbrauchs der Schrift, was es kaum glaubwürdig erscheinen lässt, dass dies ein einmaliger exegetischer Ausrutscher ist.

Berufung auf falsche Informationen

Es ist erstaunlich, wie oft ein Buch oder Artikel falsche Informationen liefern kann; und wenn wir uns zu sehr auf ein solches Werk stützen, wird unsere Exegese aufs Schlimmste verdreht sein. Auch gewöhnlich sorgfältige Gelehrte machen Fehler – manchmal, weil sie sich auf unzuverlässige Sekundärquellen stützen, manchmal weil ihr Gedächtnis ihnen einen Streich spielt.

Ein kurzer Kommentar zum Hebräerbrief sagt beispielsweise über Hebr 3,1 (»Daher, heilige Brüder, Teilhaber der himmlischen Berufung, betrachtet den *Apostel* und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus«; Hervorhebung durch den Autor) unter Bezug auf Joh 20,21 Folgendes: »›Wie mich der Vater gesandt hat (*apéstalken*), so sende ich (*apostéllô*) euch‹. Ein *apóstolos* ist jemand, der von jemandem mit Vollmacht zu einer Mission ausgesandt wurde, und so ist Jesus der Apostel des Vaters, wie Christus auch seine Jünger zu seiner Mission entsandt hat und sie dadurch zu seinen Aposteln macht.«[173] Das Problem ist hier, dass das zweite Verb in dem Satz aus Joh 20,21 nicht *apostéllô*, sondern *pémpô* ist; dies macht es unwahrscheinlich, dass Johannes hier an die Aussendung von Aposteln gedacht hat. Auf jeden Fall ist dies schlicht ein Sachfehler, ein unwissentlicher Verstoß gegen den Satz vom ausgeschlossenen Widerspruch.

Kenneth S. Wuest, der wohlbekannt dafür ist, griechische Philologie populär gemacht zu haben, ist sehr anfällig für viele exegetische Fehlschlüsse, die ich hier aufzähle – nicht nur für diesen. Er behauptet, weil das Verb im Präsens steht, bedeute »ich gehe fischen« (Joh 21,3), Petrus »wende sich auf Dauer wieder seinem Beruf als

Fischer zu«. Zur Verteidigung seiner Deutung besteht Wuest darauf, seine »Übersetzung und Deutung gründet auf dem strikten Festhalten an den Regeln griechischer Grammatik und der genauen Bedeutung der betreffenden griechischen Worte.« Vielleicht will er nur sagen, dass diese Ansicht konform zu seiner eigenen »strikten« Lesart griechischer Grammatik ist. Er hätte aber davor durch die Tatsache gewarnt sein sollen, dass *keine einzige* der bedeutenden Grammatiken oder Lexika seine Wiedergabe unterstützt. Wuest kann sich nur auf eine Handvoll alter und relativ obskurer Kommentatoren berufen.[174]

Das »Non Sequitur«

Damit beschreibt man Schlüsse, die aus den dargelegten Beweisen und Argumenten »nicht folgen«. Sie kommen auf vielerlei Weise vor; oft kann man sie leicht in Schlussfolgen darstellen, wie ich es bereits mehrmals in diesem Kapitel getan habe. Viele Beispiele dafür scheinen jedoch das Ergebnis schwammigen Denkens oder falscher Voraussetzungen zu sein, die man nicht so leicht untersuchen kann.

Um mit einem einfachen Beispiel zu beginnen: Thomas H. Groome macht viel Aufhebens um das wahre Wort: »Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe« (1Jo 4,8). Er schließt daraus: »Die einzige Möglichkeit, Gott wirklich zu erkennen, besteht in einer liebevollen Beziehung« – doch das folgt nicht daraus.[175] Einige der schlimmsten Beispiele, die mir bekannt sind, stammen jedoch aus den Dokumenten des Ökumenischen Weltrats der Kirchen – zweifellos deshalb, weil viele solcher Dokumente von einem Komitee verfasst werden und durch Konsens zustande kommen. In einem jüngst erschienenen Buch fiel mir folgendes klassisches Beispiel eines *Non Sequitur* auf: »Da Ordination vor allem eine Aussonderung mit Gebet um die Gabe des Heiligen Geistes ist, ist die Autorität des ordinierten Amtes nicht als Besitz des Ordinierten zu verstehen, sondern als eine Gabe für die fortdauernde Erbauung des Leibes, in dem und für den der Amtsträger ordiniert worden ist.«[176] In dieser Aussage kommt es zu einer subtilen Verschiebung von Vollmacht im Sinne von Besitz zu Vollmacht im Sinne einer Gabe zum Dienst, ohne zu beweisen, dass beide voneinander zu trennen sind (kann man etwa eine Gabe nicht für einen Dienst besitzen?) oder zu zeigen, wie die Tatsache, dass der Heilige Geist der Geber ist, irgendetwas zu diesem Schluss beiträgt. Leider gibt es in diesem Dokument viele ähnlich undurchsichtige Aussagen.

Unangebrachte Analogien

In diesem Fall liegt der Trugschluss darin anzunehmen, dass eine bestimmte Analogie auf einen Text oder ein Thema der Bibel Licht werfe, wogegen diese Analogie in der Tat nachweislich unangebracht oder unpassend ist. Analogien enthalten immer Elemente, die mit dem, was sie erklären sollen, mehr oder weniger übereinstimmen. Damit aber eine Analogie überhaupt etwas wert ist, müssen die übereinstimmenden Elemente an dem Punkt, der erklärt werden soll, überwiegen.

Donald M. Lake versucht z.B. zu behaupten, dass Gnade in einem arminianischen Lehrgebäude nicht schwächer sei als in einem reformierten, und nennt uns als Analogie einen Richter, der einen schuldigen Verbrecher verurteilt und ihm anschließend die Begnadigung anbietet.[183] Obwohl der Mann sie annehmen muss, könne man (so Lake) ein solches Annehmen nicht als ein verdienstliches Werk verstehen, das irgendwie bewirke, dass dieser Mann die Errettung verdiene. Er fügt hinzu: »Calvin und andere Calvinisten sind leider anscheinend nie in der Lage, diesen grundlegenden Unterschied zu erkennen!«[184]

Obwohl sich beide Lehrsysteme auf Gnade berufen, sind Rolle und Stellenwert der Gnade in beiden Systemen ziemlich unterschiedlich.

Will man aber behaupten, die Rolle der Gnade sei in beiden Lehrgebäuden gleich, müsste Lake seine Analogie ändern. Er benötigte dazu das Bild eines Richters, der z.B. zehn Verbrecher zu Recht verurteilt und jedem von ihnen die Begnadigung anbietet. Fünf von ihnen nehmen die Begnadigung an, die anderen fünf weisen sie ab (das Zahlenverhältnis ist hier unwichtig). Doch auch in diesem Modell verdienen die, welche die Begnadigung annehmen, diese nicht und genießen ihre neue Freiheit aufgrund der »Gnade« des Richters; dennoch unterscheiden sie sich von denen, die dieses Angebot abweisen, allein durch ihre eigene Entscheidung, die Begnadigung anzunehmen. Das einzige, was sie von denen unterscheidet, die ins Gefängnis abgeführt werden, ist ihre Entscheidung, die sie aus eigener Klugheit getroffen haben. Das berechtigt sie, sich zu rühmen. Im Gegensatz dazu ist in der calvinistischen Lehre der einzig entscheidende Faktor Gottes erwählende Gnade. Obwohl sich beide Lehrsysteme auf Gnade berufen, sind Rolle und Stellenwert der Gnade in beiden Systemen ziemlich unterschiedlich. Lake kann das anscheinend nicht erkennen, weil er eine unangebrachte Analogie benutzt. Oder – was wahrscheinlicher ist – seine unangemessene Analogie zeigt, dass er die Frage nicht verstanden hat.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus: *Donald A. Carson:* ***Stolpersteine der Schriftauslegung.*** *Wie man sorgfältig und korrekt mit der Bibel umgeht. Paperback, 158 Seiten, Betanien 2007, Art.-Nr. 175979 9,50 Euro*

137 David C. Steinmetz, »The Protestant Minister and the Teaching Office of the Church«, *Theological Education* 19 (1983): 45-64, insbes. 57.

138 Siehe insbesondere James B. Hurley, *Man and Woman in Biblical Perspective*; Steven B. Clark, *Man and Woman in Christ*; Wayne A. Grudem, *The Gift of Prophecy in 1 Corinthians*.

171 Ein Wortspiel: »A text without a context becomes a pretext.« (Anm. d. Übers.)

172 *Taufe, Eucharistie und Amt: Konvergenzerklärungen der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen*, Hg. William H. Lazareth und Nikos Nissiotis, überarbeitete Übersetzung von Ursula und Günther Gaßmann, 4. Auflage (Frankfurt/Main: Verlag Otto Lembeck; Paderborn: Verlag Bonifatius-Druckerei, 1983), S. 33.

173 Gleason L. Archer jun., *The Epistle to the Hebrews* (Grand Rapids: Baker, 1957), S. 28.

174 Das Beispiel stammt aus Kenneth S. Wuest, *Great Truths to Live By from the Greek New Testament* (Grand Rapids: William B. Eerdmans Publishing Company, 1952), S. 116.

175 Thomas H. Groome, *Christian Religious Education: Sharing Our Story and Vision* (San Francisco: Harper and Row, 1980), S. 143.

176 *Taufe, Eucharistie und Amt*, S. 33.

183 Donald M. Lake, »He Died for All: The Universal Dimensions of the Atonement«, *Grace Unlimited*, Hg. Clark Pinnock (Minneapolis: Bethany, 1975): 43.

184 Ebd.

Kleine Verlage stellen sich vor

In dieser Rubrik stellen wir jeweils einen der in jüngerer Zeit entstandenen bibeltreuen Verlage vor, die eine bibeltreue geistliche Zielsetzung verfolgen und deren Artikel wir im Sortiment führen.

mabo
Verlag für religiöse Fragen
sachlich • biblisch • fundiert

Der seit über 30 Jahren bestehende Verlag der Arbeitsgemeinschaft für Religiöse Fragen e.V. (A.R.F.) wurde im Jahre 2005 neu strukturiert und trägt seitdem den Namen MABO-Verlag – Verlag für religiöse Fragen. Leiter des Verlages ist der Geschäftsführer und Gründer der A.R.F. Ernst-Martin Borst. Über alle Veröffentlichungen entscheidet der Bruderrat der A.R.F.

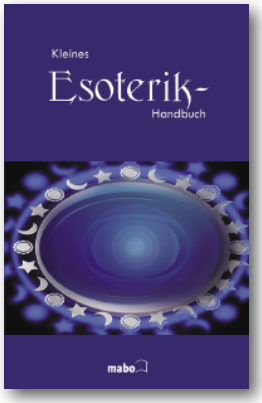
Schwerpunkt unseres Buchprogramms ist die Apologetik. Im unüberschaubaren Dschungel von Denominationen, Sekten, Weltanschauungen, Kulten, Irrlehren und Strömungen wollen wir mit unseren Büchern der Gemeinde Jesu und den Geschwistern eine Orientierung und Hilfe sein. Daneben wollen wir jedoch in Zukunft auch Predigt- und Bibelkommentarreihen herausgeben. Das erste »Predigtbuch« mit dem Thema »Die Bergpredigt« ist bereits erschienen.

Mit herzlichen Segenswünschen, Ihr MABO-Verlag,
Ernst-Martin Borst

Neu

Lothar Gassmann
Die Bergpredigt Jesu Christi
Wie können wir danach leben?
Paperback, 375 Seiten, Mabo
Okt. 2007
*Art.-Nr. 102762 · € **17,80***

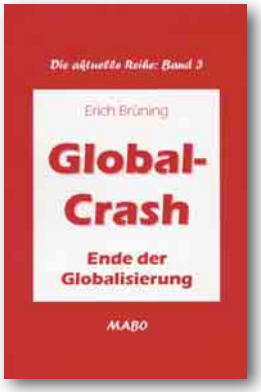
Seligpreisungen, Vaterunser, Feindesliebe, sexuelle Reinheit, Schätze im Himmel – die Bergpredigt ist die bekannteste Rede der Welt, das Lebensprogramm Gottes für seine Gemeinde. Wie können wir sie verstehen und danach leben? Aus dem Inhalt: • Versöhnung ist besser als Hass • Der Weg zur sexuellen Reinheit • Darf ein Christ schwören? • Beten – aber wie? • Sorgen oder vertrauen? • Wölfe im Schafspelz • Der breite und der schmale Weg



Neu

Lothar Gassmann / Michael Kotsch
Kleines Esoterik-Handbuch
Taschenbuch, 275 Seiten,
Mabo Okt. 2007
*Art.-Nr. 102761 · € **9,80***

Esoterik boomt. Was steckt dahinter? Ein fundiertes Nachschlagewerk über zahlreiche esoterische Systeme und paramedizinische Praktiken, z.B. Akupunktur, Ayurveda, Bachblüten, Feng Shui, Geistheiler, Gnosis, Homöopathie, Kabbala, Reiki, Schamanismus, Ufos und Zen. Zugleich ein Leitfaden zum Umgang mit okkulter Belastung aus christlicher Sicht.



Erich Brüning
Global Crash
Taschenbuch, 80 Seiten,
Mabo Febr. 2006
*Art.-Nr. 102756 · € **5,80***

Globalisierung ist eine neue Art von Krieg mit fatalen Folgen. Der große Crash scheint bevorzustehen. Was geschieht dann? Ein interessantes Buch, das die Wirklichkeit schildert und zu erklären versucht, wer hinter den Kulissen der neuen Weltordnung die Fäden zieht.

Lothar Gassmann
Neu-Evangelisierung Europas
aus römisch-katholischer und aus biblischer Sicht
Taschenbuch, 80 Seiten,
Mabo Febr. 2006
*Art.-Nr. 102755 · € **5,80***

Europa braucht eine Neu-Evangelisierung! Wie aber können Atheisten und „Namenschristen" für den christlichen Glauben (zurück-) gewonnen werden? Und ist bei der Neuevangelisierung eine Zusammenarbeit mit der Römisch-Katholischen Kirche möglich?

Lothar Gassmann (Hrsg.)
Kleines Sekten-Handbuch
Taschenbuch, 190 Seiten, Mabo April 2005
*Art.-Nr. 102750 · **€ 9,80***

Kompetente Autoren stellen die verbreitetsten Sekten, Weltanschauungen und esoterische Praktiken sachlich und fair dar und bieten dem Leser eine Analyse und Beurteilung aus bibeltreuer Sicht.

Lothar Gassmann (Hrsg.)
Kleines Kirchen-Handbuch
Taschenbuch, 173 Seiten, Mabo Okt. 2005
*Art.-Nr. 102753 · **€ 9,80***

Was ist Kirche? Was ist Gemeinde Jesu? Was kennzeichnet die einzelnen Kirchen u. Freikirchen von Alkatholiken bis Waldenser? Solche Fragen beantwortet dieses Buch.

Lothar Gassmann (Hrsg.)
Kleines Ideologien-Handbuch
Taschenbuch, 148 Seiten, Mabo Febr. 2007
*Art.-Nr. 102760 · **€ 9,80***

Kompetente Autoren beleuchten die einflussreichsten Ideologien und beurteilen sie aus bibeltreuer Sicht, vom Atheismus über Faschismus bis Pragmatismus und Selbstverwirklichung.

Lothar Gassmann (Hrsg.)
Kleines Ökumene-Handbuch
Taschenbuch, 141 Seiten, Mabo Okt. 2005
*Art.-Nr. 102752 · **€ 9,80***

Instanzen und Begriffe der ökumenischen und der evangelikalen Einheitsbewegung werden erklärt, außerdem biblische Begriffe erläutert wie Einheit, Absonderung etc.

Lothar Gassmann
Kleines Katholizismus-Handbuch
Taschenbuch, 187 Seiten, Mabo Mai 2006
*Art.-Nr. 102757 · **€ 9,80***

Der Autor entfaltet die Lehren der römisch-katholischen Kirche anhand ihrer eigenen Lehrdokumente und bietet eine gründliche Analyse udn Beurteilung aus bibeltreuer theologischer Sicht.

Lothar Gassmann
Kleines Anthroposophie-Handbuch
Taschenbuch, 268 Seiten, Mabo Mai 2006
*Art.-Nr. 102758 · **€ 9,80***

Demeter-Produkte, Weleda-Medizin und Waldorfschulen kennt jeder. Dahinter steht die Anthroposophie Rudolf Steiners. Was ist davon aus bibeltreuer Sicht zu halten?

Lothar Gassmann
Kleines Endzeit-Handbuch
Taschenbuch, 139 Seiten, Mabo Okt. 2005
*Art.-Nr. 102751 · **€ 9,80***

Der Autor stellt die wichtigsten Begriffe zum Thema „Endzeit" dar. Mit einer Einführung in die wichtigsten eschatologischen Systeme, z.B. Amillennialismus, Postmillennialismus, Dispensationalismus etc.

Lothar Gassmann
Kleines Zeugen-Jehovas-Handbuch
Taschenbuch, 251 Seiten, Mabo Mai 2006
*Art.-Nr. 102759 · **€ 9,80***

Der Autor entfaltet die Hauptlehren der Zeugen Jehovas anhand der Aussagen der Wachtturm-Gesellschaft und bietet dem Leser eine gründliche Analyse und Beurteilung aus bibeltreuer theologischer Sicht.

Erich Brüning
Bekenntnis-Ökumene
Hoffnung oder Illusion? Kommt jetzt die Einheit der Christen?
Taschenbuch, 96 Seiten, Mabo Febr. 2006
*Art.-Nr. 102754 · **€ 5,80***

Erich Brüning dokumentiert mit zahlreichen Belgen die aktuellen Einheits-Bestrebungen und bewertet sie biblisch.

Einladung zur 2. Verax-Konferenz

Basel, 7. – 8. März 2008

Konferenzthema:
Gemeinde – bibeltreu und praxisnah

Gemeindeleitung und praktische Gemeindearbeit auf biblischer Grundlage

In der heutigen christlichen Landschaft scheint es ein fast unmöglicher oder zumindest unbeliebter Spagat zu sein, Gemeindearbeit sowohl praxisorientiert als auch gemäß dem Wortes Gottes zu betreiben. Der Ruf nach zeitgemäßen Methoden und Modellen für die Gemeindearbeit und Mission wird immer lauter. Gleichzeitig wird vermehrt eine Praxis gefragt, die die Grundsätze des Wortes Gottes beachtet, ohne zu sehr an Tradition gebunden zu sein. Dieses Anliegen tragen wir mit und möchten mit dieser Konferenz einen Beitrag zu einer biblischen Gemeindepraxis leisten.

Ort: Gemeinderäume der Action Biblique Basel
Prattelerstrasse 21 · 4045 Basel
Wegbeschreibung unter www.verax.ws

Veranstalter: Verax Institut Basel, siehe www.verax.ws
Übernachtung: Preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten sind vorhanden, fragen Sie uns.
Kosten: 60.– CHF / 38 € (kann vor Ort bezahlt werden)

Anmeldung

Bitte einsenden an: Verax Institut, Kurt Vetterli,
Äussere Baselstrasse 381, CH-4125 Basel
per Fax: 05202-9779634 (Betanien Verlag, Dtl.)
oder telefonisch: +41 (0) 61 373 03 33 (Schweiz)
oer per Email: kvetterli@gmx.ch

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

(Email): _____

☐ Ich bestelle ein Mittagessen für Samstag.

Anmeldeschluss: 8. Februar 2008

Referenten

- *Prof. Dr. Edgar Andrews,* Welwyn Garden City (GB), Emerit. Prof. für Physik, Redaktor der Evangelical Times, Autor
- *Hans-Werner Deppe*, Oerlinghausen (DE), Leiter des Betanien-Verlags, Autor
- *Dr. Martin Erdmann*, Wil /AG (CH), Direktor und theol. Referent des Verax Instituts, Senior Scientist Universität Basel, Autor
- *Andy Vetterli*, Thalwil (CH), Pastor Chrischona Thalwil, Autor
- *Sebastian Heck*, Baden-Baden (DE), Promotion in Theologie (Westminster TS, PA), Internet-Publizist (www.lebensquellen.de)
- *Kurt Vetterli*, Riehen (CH), Pastor Action Biblique Basel Sekretär Verax Institut, Referent IfBS

Verax-Konferenz 2007

Programm

Freitag	18.30	Berufung und Aufgaben eines Gemeindeleiters (Kurt Vetterli)
	20.00	Der Dienst der Frau in der Gemeinde (Andy Vetterli)
Samstag	09.00	Evangelisation (Hans-Werner Deppe)
	10.30	Bedeutung der Bekenntnisse (Sebastian Heck)
	12.00	Mittagspause. Das Mittagessen kann in der nahegelegenen Kantine des Bethesta-Spitals eingenommen werden)
	14.00	Christus predigen (Edgar Andrews, wird übersetzt)
	15.30	Calvins Lehre von der Kirchenzucht (Martin Erdmann)

Ausgewählte Neuerscheinungen anderer Verlage

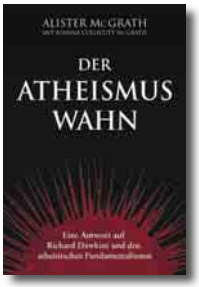
(siehe auch Heft-Rückseite)

C.H. Spurgeon
Lieber ein wenig von Christi Liebe ...
... als eine ganze Welt voll fleischlicher Wonnen
Hardcover, 224 Seiten, 3L Juni 2007
*Art.-Nr. 863841 · € **12,20***

Band 10 der 3L-Spurgeon-Bibiothek beinhaltet Predigten aus dem Hohen Lied der Liebe. Spurgeon bietet hingegen einen hilfreichen Zugang zu diesem kostbaren Buch der Bibel.

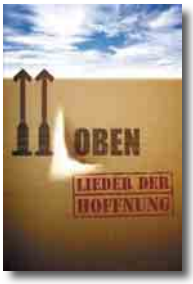
J.C. Ryle / R. Elliot
George Whitefield – Lieber verbrennen als verrosten
Ausgewählte Predigten und Kurzbiografie
Hardcover, 224 Seiten, CLV Okt. 2007
*Art.-Nr. 255685 · € **7,90***

Den Hauptteil dieses Buches bilden sechs Erweckungspredigten von George Whitefield, die einen Eindruck vermitteln, mit welcher bibelgewirkten Vollmacht er predigte.



Alister McGrath
Der Atheismus-Wahn
Eine Antwort auf Richard Dawkins und den atheistischen Fundamentalismus
Hardcover, 150 Seiten, Gerth Okt. 2007
*Art.-Nr. 816289 · € **9,95***

Was ist dran an Richard Dawkins' Bestseller »Der Gotteswahn«? Alister McGrath, evangelikaler Theologe und Molekular-Biochemiker, unterzieht ihn einer gründlichen Prüfung.

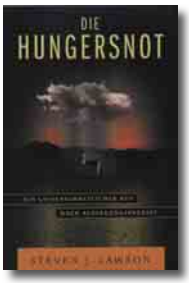


Loben
Lieder der Hoffnung
Liederbuch, Hardcover, 640 S., CLV Dez. 2007
*Art.-Nr. 255678 · € **9,90***

Dieses Liederbuch mit einer Mischung aus bewährten, empfehlenswerten alten und neuen Liedern soll zu einem fröhlichen, ehrlichen und dankbaren Lob Gottes anregen. Mit ca. 300 größtenteils deutschsprachigen Liedern. Wird nach Erscheinen nachgeliefert.

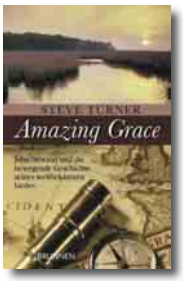
Roger Peugh
Seelsorge und Gebet
Wie Menschen in der Gegenwart Gottes verändert werden
Paperback, 184 Seiten, CMD Juli 2007
*Art.-Nr. 253104 · € **8,50***

Themen sind u.a.: Wie können Christen ein beständiges Gebetsleben führen? Wie verändert Gott? Wie beraten wir Nichtchristen? Wie werden Seelsorger mit Burnout fertig?



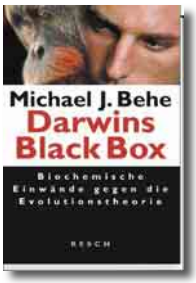
Stephen J. Lawson
Die Hungersnot
Ein leidenschaftlicher Ruf nach Auslegungspredigt
Paperback, 124 S., Mitternachtsruf Sep. 2007
*Art.-Nr. 584312 · € **8,00***

Dieses Buch plädiert für die unverfälschte Auslegungspredigt. Stephen Lawson ist als Referent der „Hirtenkonferenzen" des EBTC Berlin bekannt. Vorwort von John MacArthur.



Steve Turner
Amazing Grace
John Newton und die bewegende Geschichte seines weltbekannten Liedes
Hardcover, 208 S., Brunnen 2007
*Art.-Nr. 111950 · € **14,95***

Die dramatische Lebensgeschichte John Newtons (1725-1807), Dichter von »Amazing Grace«, ist ein Zeugnis der wunderbaren, überwältigenden Gnade Gottes.



Michael J. Behe
Darwins Black Box
Biochemische Einwände gegen die Evolutionstheorie
Paperback, 484 S., Resch Verlag Juli 2007
*Art.-Nr. 673754 · € **24,90***

Das in der engl. Originalausgabe weltweit viel beachtete und diskutierte wissenschaftliche (nicht ausdrücklich christliche) Buch liegt nun endlich auf Deutsch vor.

John Ankerberg, John Weldon
Fakten über Rockmusik
Ist diese Musik wirklich satanisch?
Taschenbuch, 80 S., Mitternachtsruf 2007
*Art.-Nr. 18771 · € **4,00***

Dieses Buch erklärt den Einfluss dieser Musik auf junge Menschen sowie Prognosen über eine Zukunft, in der eine ganze Generation dieser von harter Rockmusik geprägten Jugendlichen erwachsen wird.

Werner Mücher
Herrlichkeiten Jesu Christi
Paperback, 80 S., Daniel Verlag Okt. 2007
*Art.-Nr. 304539 · € **7,95***

Der Herr Jesus sagte über den Heiligen Geist: „Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er empfangen und euch verkündigen" (Joh 16,14). Die in diesem Buch behandelten Bibelstellen bestätigen diese Aussage auf eindrucksvolle Weise.

Holger Klaewer
Große Rätselsammlung Neues Testament
Din A4 + CD, 128 Seiten, CLV Aug. 2007
*Art.-Nr. 255987 · € **9,90***

Insgesamt 150 Rätsel zu fast allen Büchern des NT: Kreuzworträtsel, Silbenrätsel, Schneckenrätsel, Suchwortspiele, Brückenrätsel, Zahlenrätsel, Fragenbeantwortung. Mit Lösungsseiten und CD mit kompl. PDF.

Ron Kubsch (Hrsg.)
Wahrheit und Liebe
Was wir von Francis Schaeffer lernen können
Paperback, 270 Seiten, VKW 2007
*Art.-Nr. 540623 · € **8,00***

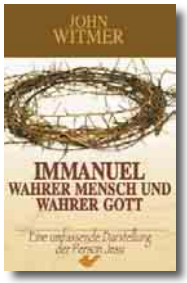
Schaeffers so genannte „L'Abri-Fellowships" haben gezeigt, dass Christen gesunde reformatorische Lehre mit einer aufrichtigen Liebe für die Menschen verbinden können.

Richard Shelley Taylor
Diszipliniert leben – aber wie?
Der Weg zur Disziplin im Leben christlicher Nachfolge
Taschenbuch, 128 Seiten, impact Mai 2007
*Art.-Nr. 20801 · € **7,95***

Mit spitzer Feder durchdringt Dr. Richard S.Taylor die Oberflächlichkeit unserer Gesellschaft und legt die dringende Notwendigkeit disziplinierten Lebens bloß.

Roland Scharfenberg
Theologie: Warum? Was? Wie?
Eine Einführung
Paperback, 93 Seiten, VTR 2007
*Art.-Nr. 860553 · € **9,80***

Dieses Buch stellt die verschiedenen Arbeitsbereiche der Theologie vor. Es verdeutlicht, dass Theologie nicht nur etwas für Professionelle ist, sondern eine Aufgabe der ganzen Gemeinde Jesu.



John Witmer
Immanuel – wahrer Mensch und wahrer Gott
Eine umfassende Darstellung der Person Jesu
Hardcover, 272 Seiten, CVD Mai 2007
*Art.-Nr. 273949 · € **15,90***

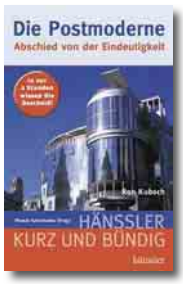
Dieses Buch beschreibt Christus unter vier Aspekten: seine ewige Präexistenz; der leidende Menschensohn; der verherrlichte Christus und schließlich der ewige König.

Jim George
Auf zum Gipfel
Das Abenteuer eines JungenLebens mit Gott
Taschenbuch, 200 Seiten, CMV Juni 2007
*Art.-Nr. 30835 · € **5,90***

Jim George, Lehrer an John MacArthurs Master's Seminary und Gatte von Elizabeth George, richtet sich an Jungs von etwa 15-20 Jahren und fordert zu entschiedener Nachfolge Jesu auf. Originaltitel: A Young Man After God's Own Heart.

C.H. Spurgeon
Männer und Frauen des AT
Hardcover, 720 Seiten, CLV Juli 2007
*Art.-Nr. 255674 · € **16,90***

Diese Sammlung von 36 Predigten präsentiert in Spurgeons erweckenden Stil inspirierende und praktische Lektionen aus dem Leben alttestamentlicher Personen – sowohl positive wie negative Vorbilder.



Ron Kubsch
Die Postmoderne
Abschied von der Eindeutigkeit
Taschenbuch, 96 Seiten, Hänssler Juli 2007
*Art.-Nr. 394608 · € **6,95***

Das Buch hilft, den Unterschied zwischen Moderne und Postmoderne zu verstehen, die sich aus ihr ergebenden gesellschaftlichen Veränderungen zu analysieren und Chancen und Risiken für Christen zu erkennen.

Benedikt Peters
Lasst uns anbeten
Neuauflage von „Ekstase oder Ergebung"
Taschenbuch, 80 S., Daniel Verlag Juni 2007
*Art.-Nr. 304507 · € **2,90***

Themen sind u.a. falscher Ritualismus und Sinnliche Stimulierung, Erwählung, Befähigung zur Anbetung. Schwärmerische Vorstellungen werden widerlegt und gezeigt: Anbeter müssen Bibelleser sein!

Martin und Elke Kamphuis
Buddhismus auf dem Weg zur Macht
Paperback, 160 Seiten, CLV April 2007
*Art.-Nr. 255986 · € **7,90***

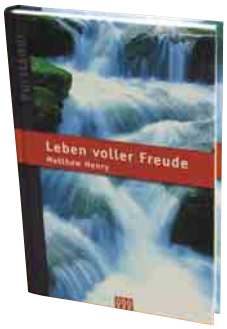
Verbirgt sich hinter dem Buddhismus ein politischer Machtanspruch? Dieser Frage geht das Autorenehepaar nach, das persönlich jahrelange Erfahrungen mit dem tibetischen Tantra-Buddhismus, der Esoterik und deren magischen Praktiken hat.

Warren Wiersbe
Sei erfolgreich (1. Samuel)
Reichtum gewinnen, den man mit Geld nicht kaufen kann
Paperback, 221 Seiten, CVD Mai 2007
*Art.-Nr. 273496 · € **13,90***

Dieser Band der beliebten Auslegungsreihe beleuchtet, was wirklich den großen Erfolg Davids ausmachte: Ein Getreuer zu sein »nach dem Herzen Gottes« (1Sam 13,14).

Warren Wiersbe
Sei bereit neu anzufangen (2. Samuel / 1. Chronik)
Gott vertrauen und den Durchbruch erleben
Paperback, 222 Seiten, CVD Mai 2007
*Art.-Nr. 273510 · € **13,90***

In 2. Samuel und 1 Chronik geht es um Gottes Treue. David konnte immer wieder erleben, dass mit Gott Erneuerung und ein Neuanfang möglich ist.



Matthew Henry
Leben voller Freude
Puritaner Band 2
Hardcover 161 Seiten, 3L Mai 2007
*Art.-Nr. 863891 · € **10,20***

Der durch seinen berühmten Kommentar renommierte Puritaner Matthew Henry zeigt anhand von 12 unterschiedlichen Themen, wie die Freude im Leben eines Christen vorherrschend ist.

Michael Kotsch
Moderne Medzin & Ethik – Band 1
Paperback, 215 S., Lichtzeichen Mai 2007
*Art.-Nr. 561045 · € **9,80***

Krankheit und Bibel - Alternative Heilmethoden - Akupunktur - Gentechnik etc.: Christen sind hier herausgefordert für sich und ihre Umgebung biblisch begründet Stellung zu beziehen. Dabei will dieses Buch helfen. Band 2 kann vorbestellt werden.

Vertikal
DVD-Bibelkurs mit 2 DVDs, 1 Leiter- und 5 Teilnehmerheften, CLV März 2007
*Art.-Nr. 255938 · € **14,90***

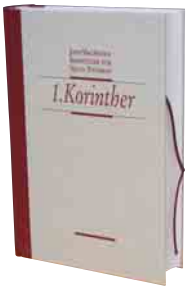
CLV hat in Zusammenarbeit mit Nightlight Station (Jugendzweig des Missionswerks Heukelbach) und Christoph Hochmuth vom TMG Salzburg einen evangelistischen DVD-Kurs entwickelt – die bessere Alternative zum charismatischen Alpha-Kurs.

Rudolf Ebertshäuser
***Gemeindewachstum oder Gemeindeverführung?** · „Leben mit Vision", „Willow Creek" und was dahinter steckt*
Taschenbuch, 128 Seiten, CLKV Febr. 2007
*Art.-Nr. 001010 · € **4,20***

Der Autor zeigt, wo die „Gemeindewachstumsbewegung" und von Rick Warrens Bestseller „Leben mit Vision" von der biblischen Wahrheit abweichen.

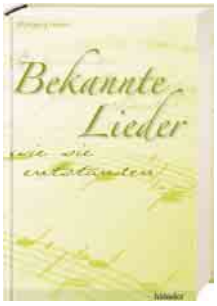
John Blanchard
Was Wissen schafft
Ist die Wissenschaft Gott los geworden?
Paperback, 176 Seiten, 3L Dez. 2006
*Art.-Nr. 863865 · € **12,95***

Mit Klarheit und Kompetenz, und doch leicht verständlich stellt der bekannte Autor heraus, dass die Wissenschaft nicht die Antworten auf die Fragen des menschlichen Lebens zu bieten hat.



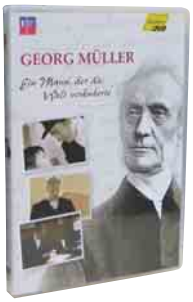
John MacArthur
Der Brief an die 1. Korinther
Hardcover, 528 Seiten, CLV Dez. 2006
*Art.-Nr. 255680 · € **14,90***

John MacArthurs Kommentare bieten in sorgfältiger Vers-für-Vers Exegese sowohl fundierte fachliche Informationen als auch erbauliche geistliche Einsichten.



Wolfgang Heinern
Bekannte Lieder – wie sie entstanden
Hardcover, 560 Seiten, Hänssler Nov. 2006
*Art.-Nr. 394547 · € **19,95***

Dieses Werk ruft Lieder neu ins Gedächtnis, die seit vielen Generationen in Gottesdiensten und Versammlungen gesungen werden. Ihre Entstehungsgeschichten stellen die Lieder in neues Licht, sie gewinnen bisher verborgene Bedeutung.



Georg Müller – Ein Mann, der die Welt veränderte
DVD-Video, 88 Min., Hänssler Febr. 2007
*Art.-Nr. 210064 · € **14,95***

Kundenbewertung: Schöner Film, guter Mix von dokumentarischen und Spielfilm-Einlagen. Auch für Kinder geeignet. Geht leider nicht auf Müllers Bedeutung für die Brüderbewegung ein, sondern beschränkt sich auf seinen Dienst an Weisenkindern.

BibleWorkshop V
DVD für Win 2000/XP/Vista, MediaC Mai '07
*Art.-Nr. 274500 · € **29,90***

Zum 10-jährigen Jubiläum wurde BibleWorkshop 5 komplett überarbeitet: Neues Verslistendesign, Unterstreichungsfunktion, Multimediafähigkeit, verbessertem Editieren, neue Bibeln & Materialien uvm.

*Update von 4.X: Art.-Nr. 274501 · € **14,90***

Das Hör-NT - Elberfelder 2003
Hörbuch, MP3-CD, CLV März 2007
*Art.-Nr. 255991 · € **39,90***

Die ideale Lösung für Menschen, die die »Nahrung« des Wortes Gottes vorzugsweise oder gelegentlich hören statt lesen möchten.

Als normale CDs (24 CDs in Tasche):
*Art.-Nr. 255990 · € **69,90***

Manfred Sitzmann
Basiswissen Kirchengeschichte
Daten, Fakten, Zusammenhänge
CD-Rom für PC, Brockhaus Aug. 2007
*Art.-Nr. 236133 · € **19,90***

Drei Studienbücher auf einer CD: „Übersichten zur Kirchengeschichte" mit Kurzinfos, Grafiken und Karten, der „Klausurenkurs Kirchengeschichte" und „Personenlexikon Religion und Theologie".

Michael Kotsch
Moderne Bibel oder modernes Babel?
Volxbibel & Co. auf dem Prüfstand
Paperback, 102 S., Lichtzeichen Nov. 2006
*Art.-Nr. 561044 · € **4,50***

„Volxbibel" - „Der Juniorchef" - „Bibel in gerechter Sprache". Dieses Buch will Christen helfen, in der Diskussion um moderne Bibelverfremdungen einen schriftgemäßen Standpunkt einzunehmen.

Betanien Verlagsprogamm

(Neuheiten und Angebote siehe Seite 2, 24 und 27)

Tim Kelly
Auserwählt und eins gemacht
Die Lehren der Gnade als Heilmittel gegen Spaltung
Paperback, 220 S.

Tim Kelly erklärt die Lehre der Erwählung und zeigt, wie sie im NT die Einheit unter den Gläubigen stärkt.

Nr. 175.976
€ 12,50

Lou Priolo
Der geistliche Ehemann
Ein praktisches Studienbuch für eine Ehe nach der Bibel
Paperback, 286 S.

„In diesem praktischen Buch hilft der Autor dem Leser, seine Frau so zu lieben, wie Christus seine Gemeinde geliebt hat" (Jay Adams).

Nr. 175.975
€ 13,50

John MacArthur (Hg.)
Grundlagen des Glaubens
Ein biblischer Glaubensgrundkurs in 13 Lektionen
Din A4, 94 S.

Elementare Lehre und Praxis werden vermittelt. Besonders geeignet für Jungbekehrte, aber auch für Suchende und reifere Gläubige.

Nr. 175.974
€ 8,50

John Piper
Ihn verkündigen wir
Die Zentralität Gottes in Predigt und Verkündigung
Paperback, 126 S.

„Ein wirksames Gegenmittel gegen die selbstzentrierte Verkündigung von heute." (Erwin W. Lutzer). Mit Kurzbiografie von Jonathan Edwards.

Nr. 175.973
€ 8,50

Jerry Marcellino
Der verlorene Schatz der Familienandacht
Die Wiederentdeckung des Gottesdienstes als Familie
Taschenbuch, 62 S.

„Eine hervorragende Erinnerung daran, wie wichtig der Gottesdienst in der Familie ist, und eine wunderbare praktische Hilfe" (John MacArthur).

Nr. 175.913
€ 2,90

LeRoy Eims
Die verlorene Kunst des Jüngermachens
Geistliches Wachstum durch das Paulus-Timotheus-Prinzip
Paperback, 190 Seiten

Multiplikation durch Beziehungen und Heranbilden von Leitern sind schriftgemäße Prinzipien für das Gemeindewachstum.

Nr. 175.970
€ 9,50

Jim Berg
Verändert in Sein Ebenbild
Gottes Plan zur Umwandlung deines Lebens
Paperb. groß, 200 S.

13 Einheiten mit jeweils 5tägigen Lektionen erklären, wie die persönliche und bibelgemäße Beziehung zu Gott aufgebaut werden kann.

Nr. 175.971
€ 12,90

Benedikt Peters
Der unausforschliche Reichtum des Christus
Der Epheserbrief und die Gnadenlehre
Paperback, 158 Seiten

Ein erbaulicher Epheser-Kommentar. Drei Anhänge behandeln Erwählung, Verdorbenheit des Menschen und die Gnadenlehre bei Paulus.

Nr. 175.969
€ 8,50

Elizabeth George
Eine Frau nach dem Herzen Gottes
Biblische Studien über ein gesegnetes Leben
Paperback, 220 Seiten

Themen dieses sehr praktischen Buches: Gott, der Ehemann, die Kinder, das Heim, geistliches Wachstum und die Gemeinde. Mit Studienleitfaden.

Nr. 175.965
€ 12,50

Hans-Werner Deppe
Wie wird es in der Hölle sein?
Taschenbuch, 62 Seiten

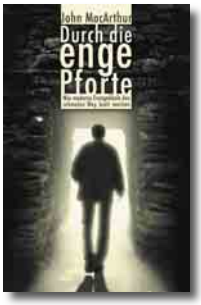
Über kein Thema hat Jesus so häufig gesprochen wie über Gericht und Verdammnis. Dieses Buch eignet sich für Außenstehende ebenso wie zur Vertiefung für Gläubige.

Nr. 175.911
€ 2,90

Rudolf Ebertshäuser
Gottes Wort oder Menschenwort?
Moderne Bibelübersetzungen unter der Lupe
Paperback, 190 Seiten

Dieses Buch liefert eine Untersuchung und geistliche Bewertung der wichtigsten modernen Bibelübertragungen.

Nr. 175.972
€ 8,50



John MacArthur
Durch die enge Pforte
Wie moderne Evangelikale den schmalen Weg breit machen
Paperback, 221 Seiten

MacArthur zeigt, was für ein verwässertes und sogar falsches Evangelium heute verbreitet wird.

Nr. 175.966
€ 11,50

E. Brüning / H.W. Deppe / L. Gassmann
Projekt Einheit
Rom, Ökumene und die Evangelikalen
Paperback, 158 S.

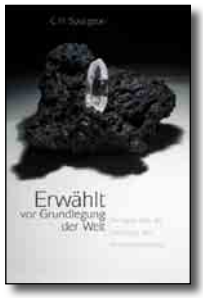
Werden die Evangelikalen in die Ökumene mit Rom hineingezogen? Eine Dokumentation und biblische Bewertung von den Anfängen der Ökumene bis 2004.

Nr. 175.912
€ 6,50

John MacArthur
Alles gleich gültig?
Jesu Wahrheitsanspruch in postmoderner Zeit
Taschenbuch, 61 Seiten

Der Postmodernismus hat die Gemeinde stark infiziert. Dieses Buch ermutigt, klar für die eine Wahrheit in Christus einzustehen.

Nr. 175.910
€ 2,90



C.H. Spurgeon
Erwählt vor Grundlegung der Welt
Predigten über die Erwählung und Souveränität Gottes
Paperback, 126 Seiten

Diese fünf Predigten Spurgeons erklären die biblische Erwählung und Souveränität Gottes.

Nr. 175.964
€ 6,50

Brian Edwards
Wenn die Show das Wort erschlägt
Tanz und Theater in Gottesdienst und Evangelisation
Paperback, 158 S.

Sind Tanz und Theater in christlichen Veranstaltungen Anzeichen für echtes Leben oder für Niedergang?

Nr. 175.960
€ 7,50

Rudolf Ebertshäuser
Als Frau zur Ehre Gottes leben
Der biblische Weg für die gläubige Frau
Taschenbuch, 126 S.

Dieses Buch ermutigt, entgegen dem Zeitgeist zur klaren biblischen Lehre über die Stellung und die Praxis der gläubigen Frau zurückzukehren.

Nr. 175.906
€ 4,00

Rudolf Ebertshäuser
Fremdes Feuer im Heiligtum Gottes
Der charismatische Lobpreis aus biblischer Sicht
Taschenbuch, 126 S.

Dieses Buch analysiert die Gefahren und Einflüsse vom charismatisch geprägten Liedgut und so genannten „Lobpreis".

Nr. 175.907
€ 4,00

John MacArthur
Die Liebe Gottes
Einblicke in Gottes unergründliches Wesen und Handeln
Paperback, 252 S.

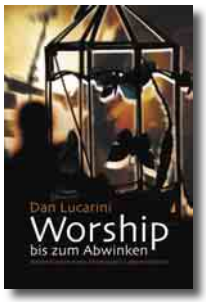
Liebt Gott alle gleich, oder liebt er die Erwählten, die Gläubigen, besonders? Liebt er überhaupt alle Menschen? Widersprechen sich Gottes Liebe und sein Zorn?

Nr. 175.959
€ 11,50

Benedikt Peters
Der Heilige Geist
Gaben, Werk, Wirkungen
Paperback, 158 Seiten

Was ist Sinn und Zweck der Geistesgaben, und wie erkennt und praktiziert man sie? Haben manche Gaben aufgehört? Mit Studienleitfaden.

Nr. 175.958
€ 7,50



Dan Lucarini
Worship bis zum Abwinken
Bekenntnisse eines ehemaligen Lobpreisleiters
Paperback, 126 Seiten

Lucarini war als Lobpreisleiter ein Insider der modernen christlichen Musikszene. Doch dann entdeckte er, was die Bibel über wahre Anbetung lehrt.

Nr. 175.957
€ 5,00

Norman Gourlay
Gemeindesymbole für heute
Die Taufe, das Haupt und das Mahl des Herrn
Paperback, 320 S.

Taufe, Mahl des Herrn und das Symbol der Kopfbedeckung werden ausführlich biblisch und kirchengeschichtlich erklärt.

Nr. 175.954
~~€ 12,50~~ € 3,90

John MacArthur
Die lebendige Gemeinde
Der Plan des Baumeisters für seine Gemeinde
Paperback, 320 Seiten

Ein „Handbuch" zur Gemeindeleitung und zum Gemeindeleben von einem kompetenten Autoren.

Nr. 175.953
€ 14,50

Arthur W. Pink
Was ist rettender Glaube?
Paperback, 190 Seiten

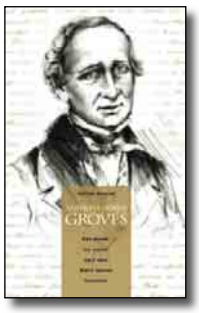
Pink zeigt anhand der Bibel den Unterschied zwischen dem fatalen Irrtum, man sei gläubig, und wahrem rettenden Glauben. Demzufolge ist ein Großteil der Christenheit gar nicht wirklich errettet.

Nr. 175.951
€ 8,50

Benedikt Peters
Der Geist der Erweckung
Die große Erweckung und die charismatische Bewegung
Taschenbuch, 96 S.

Waren Jonathan Edwards und George Whitefield „charismatische" Erweckungsprediger? Oder was war ihr Erfolgsprinzip?

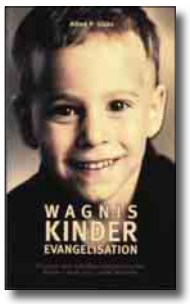
Nr. 175.902
~~€ 4,00~~ € 1,50



Harriet Groves
Anthony Norris Groves
Von einem, der zuerst nach dem Reich Gottes trachtete
Taschenbuch, 160 S.

Groves (1795–1853) war Initiator der Brüderbewegung und Vorbild von Georg Müller. Er gab seinen Reichtum weg und wurde Missionar.

Nr. 177.903
~~€ 5,00~~ € 1,90



Alfred P. Gibbs
Wagnis Kinderevangelisation
Chancen und Gefahren missionarischer Arbeit (nicht nur) unter Kindern
Taschenbuch, 64 Seiten

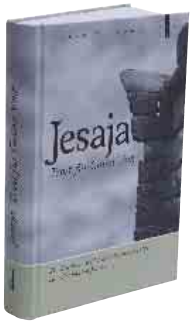
Wie kann man vermeiden, emotional zu manipulieren und voreilig zu einer unechten Bekehrung zu drängen?

Nr. 175.900
€ 2,00

Ausgewählte Sonderangebote

Wilfried Plock
Gott ist nicht pragmatisch
Wie Zweckmäßigkeitsdenken die Gemeinde zerstört
Paperback, 158 Seiten, Betanien 2004
Art.-Nr. 177967 ~~€ 6,50~~ € 3,90

Wilfried Plock zeigt in diesem Buch: Pragmatismus verspricht zwar kurzfristigen Erfolg, hat aber langfristig fatale Folgen und zerstört das echte geistliche Leben, die Treue zu Gott und den Glauben an sein Wort.

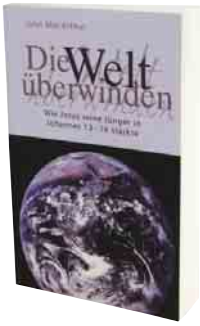


Hans-Werner Deppe
Jesaja – Trost für Gottes Volk
Ein Studien- und Andachtskommentar
Hardcover, 416 Seiten, Betanien 2002
Art.-Nr. 175956 ~~€ 16,50~~ € 7,90

Der Autor hat die Erkenntnisse bekannter Ausleger verarbeitet wie H.A. Ironside, John Gill, John MacArthur, F.C. Jennings u.a. Die Betrachtungen ermutigen auch zu einem Leben der Hingabe und Nachfolge Jesu.

Ken Fleming
Biblische Prinzipien des Gemeindewachstums
Was wir von den Gemeinden des Neuen Testaments lernen können
Paperback, 158 Seiten, Betanien 2001
Art.-Nr. 175950 ~~€ 8,00~~ € 3,90

Anhand der Gemeinden des NT (Antiochia, Galatien, Philippi, Thessalonich, Korinth, Ephesus) wird gezeigt, wie biblisches Gemeindewachstum geht.



John MacArthur
Die Welt überwinden
Wie Jesus seine Jünger in Johannes 13-16 stärkte
Paperback, 190 Seiten, Betanien 2003
Art.-Nr. 175962 ~~€ 9,50~~ € 4,90

Die Abschiedsreden Jesu enthalten die tiefsten und wichtigsten Lehren seines Dienstes. MacArthur macht daraus einen „Grundkurs" in Lehre, Heiligung und Dienst. Mit Studienleitfaden.

Peter Masters
Unser Vater ...
Ermutigung aus dem Gebet des Herrn
Paperback, 125 Seiten, Schwengeler 2006
Art.-Nr. 818514 ~~€ 12,90~~ € 6,90

Dieses Buch über das Gebet des Herrn ist eine Hilfestellung für richtiges Beten und eine Ermutigung zum Gebet im täglichen Leben. Auch Probleme im Gebetsleben und die Verheißungen und Vorrechte werden behandelt.

Peter Masters
Gottes Lebensprogramm
Der Schlüssel zu den 10 Geboten im 21. Jahrhundert
Paperback, 154 Seiten, Schwengeler 2006
Art.-Nr. 818415 ~~€ 14,50~~ € 7,90

Welche Bedeutung haben die Zehn Gebote für Christen heute? Der Autor zeigt, dass wir die Lektionen daraus heute dringender benötigen denn je.

~~€ 26,00~~ € 19,90

„Ehe-Paket"
2 Paperbacks, zus. 506 Seiten
Art.-Nr. 177975

Der geistliche Ehemann und *Eine Frau nach dem Herzen Gottes.* (Einzelbücher siehe S. 22). Ein ideales Geschenk für Paare. Beide Bücher sind auch gut als Studienbücher für Männer-, Frauen- oder Ehe-(vorbereitungs-)kreise geeignet.

~~€ 14,90~~ € 4,90

Paket „Was ist Erweckung?"
1 Paperback, 1 Taschenbuch
Art.-Nr. 177008

Der Geist der Erweckung (s. S. 23) und *Schritte zur geistlichen Erneuerung* von David Long. (Pb., 187 S., früher 10,90 Euro). Long untersucht die 13 Erweckungen und Scheinerweckungen des AT.

Die Evangelikalen passen sich immer mehr der Welt an, um „attraktiv" zu werden: Pop-Musik, Theater, Marketing-Methoden, Kompromisse mit der biblischen Wahrheit usw. Diese Bücher zeigen auf, was die Bibel dazu sagt (Einzelbücher siehe oben und S. 23).

Paket „Pragmatismus"
3 Paperbacks, zus. 444 Seiten
„Gott ist nicht pragmatisch", „Worship bis zum Abwinken" und *„Wenn die Show das Wort erschlägt"*
Art.-Nr. 177009 ~~€ 19,00~~ € 9,90

Paket „Pragmatismus Maxi"
6 Bücher, zus. 790 Seiten
2 x „Gott ist nicht pragmatisch", 2 x „Worship", 1 x „Wenn die Show ..." und zusätzlich 1 x „Alles gleich gültig?"
Art.-Nr. 177010 ~~€ 34,40~~ € 13,90

Benedikt Peters / Bruno Schwengeler
3 x Hundert Fragen zur Bibel
Hc., 576 S., Schwengler Nov. 03
Nr. 818359 · ~~30 Euro~~ · 15,90 EUR

Gottfried Meskemper
Falsche Propheten unter Dichtern und Denkern
Gebunden, 288 S., Schwengeler 2000
Nr. 818383 · ~~13,00 Euro~~ · 6,90 EUR

Alan Redpath
Der unfehlbare Weg
Seelsorgerliche Studien über 1. Kor.
Pb., 200 S., Francke 1979
Nr. 719130 · nur 5,90 EUR

Arend Remmers
In Gottseligkeit leben
Eine Auslegung von 1. Tim.
Pb., 151 S., Ev. Gesellsch. 1986
Nr. 719240 · nur 4,90 EUR

Folgende Restbestände der Kommentarreihe "Was die Bibel lehrt" (CV Dillenburg) können wir noch anbieten:

Matthäus - Was die Bibel lehrt
Hc., 546 S., CVD 1997
Nr. 273124 · ~~24,50 Euro~~ · 8,90 EUR

Apostelgesch. - Was die Bibel lehrt
Hc., 368 S., CVD 1996
Nr. 273092 · ~~18,50 Euro~~ · 7,90 EUR

Römer - Was die Bibel lehrt
Hc., 464 S., CVD 2001
Nr. 273215 · ~~22,90 Euro~~ · 8,90 EUR

2. Korinther - Was die Bibel lehrt
Hc., 242 S., CVD 1993
Nr. 273052 · ~~15,90 Euro~~ · 6,90 EUR

1.& 2. Thess. - Was die Bibel lehrt
Hc., 224 S., CVD 1990
Nr. 272085 · ~~17,90 Euro~~ · 7,90 EUR

Hebräer - Was die Bibel lehrt
Hc., 448 S., CVD 1995
Nr. 273082 · ~~19,90 Euro~~ · 8,90 EUR

Jakobus - Was die Bibel lehrt
Hc., 300 S., CVD 1999
Nr. 273093 · ~~17,90 Euro~~ · 6,90 EUR

Roger Liebi
Der verheißene Erlöser
Messianische Prophetie, ihre Erfüllung und Echtheit
Tb., 128 S., Beröa 1999
Nr. 255543 · nur 2,90 EUR

Martyn Lloyd-Jones
Das Beste von Martyn Lloyd-Jones
Bd. 1 Pb., 128 S., VLM 1995
Nr. 71357 · nur 3,95 EUR
Bd. 2 Pb., 144 S., VLM 1995
Nr. 71359 · nur 3,95 EUR

Edith und Francis Schaeffer
L'Abri
Die Geschichte und die Ursprünge
Pb., 320 S., Hänssler 1999,
Nr. 393395 · ~~13,95 Euro~~ · 3,90 EUR

Gary Inrig
Herz aus Eisen, Füße aus Ton
Das Buch der Richter aktuell
Pb., 272 S., CVD 2002
Nr. 886561 · ~~12,90 Euro~~ · 3,90 EUR

W.J.J. Glashouwer
So entstand das Christentum
Pb., 224 S., CLV 1986
Nr. 256208 · ~~4,90 Euro~~ · 3,00 EUR

Olive Fleming Liefeld
Olive & Pete Fleming
Ein Leben für die Aucas
Hc., 300 S., Hänssler 2001
Nr. 393665 · ~~15,95 Euro~~ 3,50 EUR

Brockhaus-Kommentar zum NT
Leinen gb., 630 S., Brockhaus 1985
Nr. 224549 · nur 9,90 EUR

Donald Guthrie, Alec J. Motyer
Kommentar zur Bibel
Hc., 1648 S., Brockhaus 2006
Nr. 224740 · nur 19,90 EUR

Rabindranath R. Maharaj
Der Tod eines Guru
Tb., 256 S., CLV, 2004
Nr. 255414 · ~~4,60 Euro~~ · 2,50 EUR

Ralph Shallis
Zungenreden aus biblischer Sicht
Tb., 192 S., CLV 1986
Nr. 70447 · nur 3,90 EUR

Lothar Gassmann: **Zeugen Jehovas**
Geschichte, Lehre, Beurteilung
Pb., 350 S., Hänssler 2000,
Nr. 392461 · ~~17,95 Euro~~ · 7,90 EUR

C.H. Spurgeons Psalmen-Kommentar
Die Schatzkammer Davids
4 Bände + CD, zus. 3224 S., CLV
Nr. 255372 · ~~85,90 Euro~~ · 49,90 EUR

Rudolf Möckel
Vor 1950 Jahren in Jerusalem
Die erste Gemeinde
Tb., 128 S., CVD
Nr. 273197 · ~~5,90 Euro~~ · 3,00 EUR

Rudolf Möckel / Bernhard Kaiser
Aufbruch zur Weltmission
Von Petrus bis Paulus
Tb., 224 S., CVD
Nr. 273219 · ~~6,90 Euro~~ · 3,00 EUR

Das Jahrestestament (nach Schlachter-Übersetzung rev. '98)
In 365 Tagen durch das NT
Hc., 1360 S., Hänssler 1999
Nr. 393232 · nur 3,00 EUR

John Wenham
Jesus und die Bibel
Autorität, Kanon und Text der Bibel
Pb., 240 S., Hänssler 2000
Nr. 393277 · ~~17,95 Euro~~ · 6,95 EUR

Francis Schaeffer
Allein durch Christus
Die zentralen Kapitel Römer 1-8
Pb., 260 S., Hänssler 1999
Nr. 393396 · ~~15,95 Euro~~ · 5,95 EUR

Jesu Name nie verklinget, Band 2
Plastik, 367 Lieder, Hänssler 1996
Nr. 390258 · ~~11,95 Euro~~ · 3,95 EUR

Josef Kausemann
Führung oder Schicksal?
Das Leben Josephs
Hc., 288 S., CVD
Nr. 887193 · ~~10,90 Euro~~ · 4,95 EUR

Dean Halverson (Hrsg.)
Weltreligionen im Überblick
Pb., 362 S., Hänssler 2003
Nr. 393957 · ~~18,95 Euro~~ · 9,95 EUR

Rainer Wagner
Alle in einem Boot
Ökumene – und der Preis der Einheit
Tb., 160 S., CLV 1999
Nr. 255455 · ~~3,50 Euro~~ · 1,50 EUR

Ken Sande
Sei ein Friedensstifter
Ein biblischer Leitfaden zur Lösung persönlicher Konflikte
Pb., 352 S., CLV/CLKV 200
Nr. 255282 · ~~9,50 Euro~~ · 3,90 EUR

Wilfried Plock
Jesus ist der Weg (Geschenkausgabe)
Hc., 160 S., CMD Sept. 2006
Nr. 253637 · ~~9,50 Euro~~ · 4,90 EUR

Wilhelm Busch
Wilhelm-Busch-Bibliothek
13 Hc. (11x17 cm) im Schuber, zus. 2704 S., CLV August 2006
Nr. 255681 · nur 49,90 EUR

Bob George
Die Hauptsache ist die Gnade!
Wachsen unter der Gnade Gottes
Tb., 272 S., Hänssler 2001
Nr. 393732 · ~~10,50 Euro~~ · 4,95 EUR

Roland Antholzer:
Mächte der Bosheit
Okkultbedrohung und Seelsorge
Pb., 192 S., Schwengeler 2005
Nr. 256200 · ~~9.90 Euro~~ · 6,90 EUR

Josh McDowell / Bart Larson
Jesus - Eine biblische Verteidigung seiner Gottheit
Pb., 144 S., Memra 1985
Nr. 574007 · Sonderpr. 2,90 EUR

Wuppertaler Studienbibel NT
Schuber mit 5 Pb.s, ca. 6.500 S., Brockhaus Sept. 2005
Nr. 225069 · nur 69,90 EUR

Walter Wjst
Ephesus - Aufstieg und Fall einer Großstadtgemeinde
Pb., 220 S., CVD 1999
Nr. 273196 · ~~10,90 Euro~~ · 2,90 EUR

Walter A. Elwell
Die große Themenkonkordanz
Großformat, 1088 S., Hänssler 2001
Nr. 393094 · ~~78,00 Euro~~ · 29,95 EUR

John MacArthur
Wenn Salz kraftlos wird
Die Evangelikalen im Zeitalter juckender Ohren
Pb., 256 S., CLV 1996
Nr. 255249 · ~~8,50 Euro~~ · 4,50 EUR

Wilhelm Busch
Jesus unser Schicksal (Kurzfass.)
Tb., 128 S., CLV März 2006
Nr. 255573 · nur 1,50 EUR
20er Pack.: Nr. 255574 · 20,00 EUR

Thorsten Brenscheidt
Gott auf charismatisch
Gottesbeschreibungen in der Pfingst- und charismatischen Bewegung (kritisch) Pb., 160 S., RVB 1997
Nr. 673613 · ~~7,00 Euro~~ · 3,90 EUR

Bruno Schwengeler
Wenn die Seele schmerzt
Pb., 216 S., Schwengeler 2006
Nr. 818174 · ~~8,30 Euro~~ · 4,90 EUR

Alexander Schick
Faszination Qumran
Hc. Bildband, 160 S., CLV 1998
Nr. 255382 · 6,90 EUR

Stephan Holthaus
Trends 2000
Der Zeitgeist und die Christen
Pb., 260 S., Brunnen 1998
Nr. 886556 · ~~13,90 Euro~~ · 5,90 EUR

Lotte Bormuth
Spurgeon
... und er predigte mit Vollmacht
Pb., 103 S., Francke 2003
Nr. 886546 · nur 5,90 EUR

Robert Clouse (Hg.)
Der Christ und der Krieg
Vier Standpunkte
Pb., 224 S., Francke/VTR 2003
Nr. 330638 · ~~12,95 Euro~~ 3,90 EUR

Hexapla Altes Testament
Sechs Bibelübersetzungen parallel
Ohne Band 3 (Psalmen bis Hohelied)
3 (statt 4) Bände im Schuber
Nr. 886378 · ~~210,90 Eur~~ · 39,00 EUR

Mehr Neuheiten und Angebote in unserem Onlineshop cbuch.de

Unsere Leistungen:
14 Tage Widerrufsrecht. Wir bearbeiten und versenden Ihre Bestellung in der Regel innerhalb von 1 Werktag. Schnell-Lieferservice möglich. Kreditkartenzahlung möglich über paypal.de. Kein Mindestbestellwert. Versandkostenfrei ab 29,– Euro. Darunter nur 1,75 Euro Versandkosten.

Andachtsbücher

Zum Selberlesen und Verschenken – passend zum Jahreswechsel

Neu

C.H. Spurgeon / Terence Crosby
Ein Jahr mit Spurgeon
Hardcover, 478 Seiten, Gerth 2007
*Art.-Nr. 816194 · € **17,95***

Die 366 Andachten dieses Buches sind eine sorgfältig ausgewählte Sammlung aus Spurgeons Predigten in den Jahren 1854 bis 1861. Bis heute entfalten Spurgeons leidenschaftliche Worte ihre Wirkung und vermitteln Kraft für den Alltag. Mit weiterführenden Impulsen zum Nachdenken, vielen Bibelstellenverweisen sowie einem Stichwort- und Bibelstellenverzeichnis im Anhang.

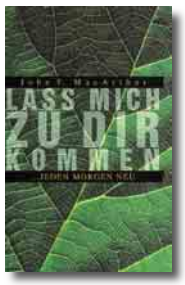
Neu

C.H. Spurgeon
Kleinode göttlicher Verheißungen
Geschenkausgabe
Kunstleder,
Goldschnitt, Schuber, Leseband
384 Seiten, Brockhaus Nov. 2007
*Art.-Nr. 226216 · € **16,95***

Der Klassiker unter den Andachtsbüchern in edler Aufmachung. Eine klare, bildhafte Sprache und eingängige Vergleiche kennzeichnen die kurzen Abschnitte. Spurgeon gelingt es damit, auch ungewöhnliche Gedanken und schwierige Sachverhalte zu vermitteln.

John MacArthur
Jeden Morgen neu
Hardcover klein, farbig, 384 S., CLV 2004
*Art.-Nr. 255652 · € **9,90***

In Monats-Abschnitten werden die wichtigsten Wahrheiten aus Gottes Wort vermittelt: Errettung, Grundlagen, Jüngerschaft, Triumph, Ausharren, Umgestaltung, Praxis, Wegkreuzungen, Sicherheit, Ausdauer, Beständigkeit und Christus.

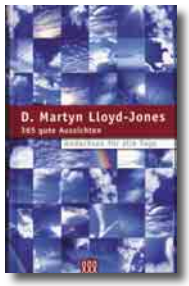


John MacArthur
Lass mich zu dir kommen
Hardcover, 384 Seiten, CLV 1999
*Art.-Nr. 255375 · € **9,90***

Dieses „systematische Andachtsbuch" wählt nicht willkürlich einzelne Verse, sondern behandelt ganze Abschnitte und Themen fortlaufend - mit Hinweisen zum Gebet und weiterführenden Bibelstudium sowie Bibelleseplan in einem Jahr durch die Bibel.

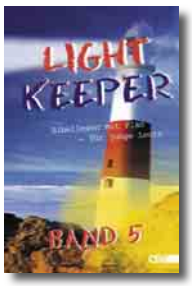
Wilhelm Busch
365 mal ER
Hardcover, 384 Seiten, Aussaat 2003
*Art.-Nr. 154158 · € **15,90***

Schon der Titel macht deutlich: Jesus Christus soll jeden Tag prägen. Ein vorzüglicher Begleiter für junge wie reifere Gläubige.



Martyn Lloyd-Jones
365 gute Aussichten
Andachten für alle Tage
Hardcover 384 Seiten, 3L 2005
*Art.-Nr. 863843 · € **11,20***

Diese ausgewählten Passagen sind aus den Schriften von Martyn Lloyd-Jones zusammengestellt und monatlich nach Themen angeordnet. Biblische Lehre und Gotteserkennntnis werden systematisch vermittelt.

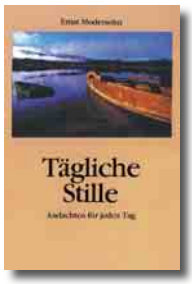


LightKeeper – Band 5
Bibellesen mit Plan für junge Leute
Paperback, 493 Seiten, CSV Okt. 2007
*Art.-Nr. 257934 · jeweils € **10,80***

Der Lightkeeper ist eine Kombination aus Andachtsbuch & Bibelleseplan für junge Leute zwischen ca. 9 und 29 Jahren und führt in sechs Bänden durch die ganze Bibel.
Band 1: Nr. 257930 • Bd. 2: Nr. 257931 • Bd. 3: Nr. 259332 • Bd. 4: Nr. 257933

C.H. Spurgeon
Auf dein Wort
Andachten für jeden Tag
Hardcover 384 Seiten, CLV
*Art.-Nr. 255305 · € **9,90***

Aus Spurgeons Predigten wurde dieses Andachtsbuch als Fundgrube geistlicher Erkenntnisse aus dem Wort Gottes zusammengestellt. Kompromisslose Botschaften für das Alltagsleben.



Ernst Modersohn
Tägliche Stille
Andachten für jeden Tag
Hardcover 384 Seiten, VLM 2002
*Art.-Nr. 72175 · € **18,50***

In seinen erwecklichen und erfrischenden Andachten betrachtet der bekannte Autor nicht nur einzelne Verse, sondern führt über mehrere Tage hinweg durch ganze Bibelabschnitte hindurch.

Warren Wiersbe
Durchs Jahr
Paperback, 384 Seiten,CVD
Art.-Nr. 273288 ~~€ 12,90~~ € 5,00

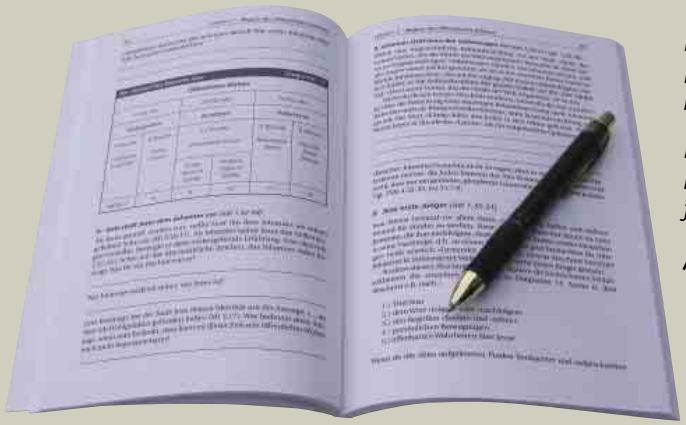
Leicht verständliche und doch gehaltvolle Andachten mit vielen Anregungen und Einblicken für jeden Tag. Jede Andacht schließt mit einem Bibelvers, einer Bibellese und einer praktischen Anwendung.

Die Bibel bewahren und studieren: Bibelhüllen und Studienhilfen

Zum Schutz und zur Zierde Ihrer Bibel bieten wir eine Auswahl hochwertiger Bibelhüllen für vier beliebte Bibelausgaben an, auch als günstige Paketpreise inkl. Bibel. Mehr finden Sie in unserem Onlineshop.

Hülle / ***Bibel***	***Toscana***: Weiches, naturfarbenes Veloursleder mit Pailetten-Schriftzug „SOLI DEO GLORIA“	***Verona***: Hochwertiges, weiches schwarzes Rindleder und weiches sandfarbenes Veloursleder	***Ravenna:*** Jeansstoff, mit hochwertiger Kunstleder-Applikation: Rosen in blau	***Pisa:*** Hochwertiges Kunstleder (sehr lederähnlich) in weinrot mit Rosenmotiv als Applikation
Schlachter Taschenbibel* Art.Nr. 255051 · 12,90 €	*nur Hülle*: K255051to · 38,00 € *mit Bib.*: 255051to · ~~50,90~~ 44,90 €	*nur Hülle*: K255051vr · 38,00 € *mit Bib.*: 255051vr · ~~50,90~~ 44,90 €	*nur Hülle*: K255051rv · 31,80 € *mit Bib.*: 255051rv · ~~44,70~~ 39,90 €	*nur Hülle*: K255051pi · 31,80 € *mit Bib.*: 255051pi · ~~44,70~~ 39,90 €
Schlachter Standard* Art.Nr. 255033 · 27,90 €	*nur Hülle*: K255033to · 47,20 € *mit Bib.*: 255033to · ~~75,10~~ 65,90 €	*nur Hülle*: K255033vr · 47,20 € *mit Bib.*: 255033vr · ~~75,10~~ 65,90 €	*nur Hülle*: K255033rv · 38,00 € *mit Bib.*: 255033rv · ~~65,90~~ 57,90 €	*nur Hülle*: K255033pi · 38,00 € *mit Bib.*: 255033pi · ~~65,90~~ 57,90 €
Rev. Elbelfelder (1999)* Art.Nr. 255030 · 12,90 €	*nur Hülle*: K255030to · 39,20 € *mit Bib.*: 255030to · ~~52,10~~ 45,90 €	*nur Hülle*: K255030vr · 39,20 € *mit Bib.*: 255030vr · ~~52,10~~ 45,90 €	*nur Hülle*: K255030rv · 32,40 € *mit Bib.*: 255030rv · ~~45,30~~ 39,90 €	*nur Hülle*: K255030pi · 32,40 € *mit Bib.*: 255030pi · ~~45,30~~ 39,90 €
MacArthur-Studienbibel* Art.Nr. 255017 · 34,90 €	*nur Hülle*: K255017to · 47,20 € *mit Bib.*: 255017to · ~~82,10~~ 69,90 €	*nur Hülle*: K255017vr · 47,20 € *mit Bib.*: 255017vr · ~~82,10~~ 69,90 €	*nur Hülle*: K255017rv · 38,00 € *mit Bib.*: 255017rv · ~~72,90~~ 63,90 €	*nur Hülle*: K255017pi · 38,00 € *mit Bib.*: 255017pi · ~~72,90~~ 63,90 €

**** Kurzinfos zu den Bibeln:*** Schlachter 2000 Taschenbibel gb. schwarz mit Parallelstellen etc. 13 x 20 x 4 cm | Schlachter 2000 Standard gb. schwarz 17 x 24 x 4 cm | Revidierte Elberfelder (nicht 2006!) Cover „Bäume am See“ 14 x 21 x 3,5 cm | John-MacArthur-Studienbibel Hardcover 17 x 25 x 4,5 cm | *Bibeln auch einzeln sowie weitere Hüllengrößen und -sorten lieferbar.*



Bibelstudienkurse von Irving Jensen:

Das Leben Jesu (Band 1)
Ein chronologischer Gang durch die vier Evangelien

Bd.1: Nr. 175.955
~~€ 7,50~~ € 3,90

Die Geburt der Gemeinde (Band 2)
Ein Studienkurs Apostelgeschichte bis Galaterbrief
jeweils Paperback (Din A5), 126 Seiten

Bd. 2: Nr. 175.961
~~€ 7,50~~ € 3,90

„Paket Jensen“: *Band 1 + 2*

Pak.: Nr. 177.007
~~€ 15,00~~ € 6,90

Jensens Studienkurse sind bekannt für übersichtliche und eingängige Gliederungen und Diagramme und für die motivierende Anleitung zum selbständigen Bibelstudium. Sie vermitteln eine feste Glaubensgrundlage. Zum Selbst- oder Gruppenstudium hervorragend geeignet.

Ich bezahle wie folgt (bitte ankreuzen und in jedem Fall unterschreiben):

☐ Meine Einzugsermächtigung liegt dem Betanien Verlag bereits vor.

☐ Ich möchte künftig per Bankeinzug zahlen (Einzug erfolgt 1-2 Wochen nach Lieferung) und erteile dem Betanien Verlag hiermit die Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Bankname: _____

☐ Per Rechnung und Überweisung innerhalb von 14 Tagen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Für die Kommunikation (freiwillige Angaben):

Telefon: _____

eMail-Adr.: _____

☐ Ja, ich möchte den kostenlosen Betanien-eMail-Newsletter (ca. 1 x monatl.) bestellen.

Wir geben Ihre Daten nicht zu Werbezwecken weiter.

45 Cent falls Marke zur Hand

Antwort

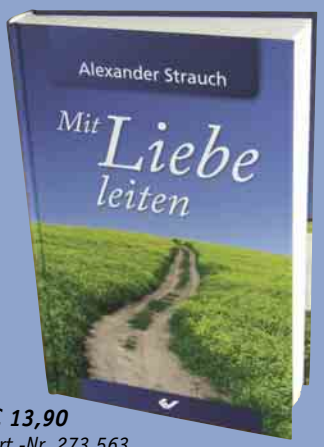
Betanien Verlag
Imkerweg 38
32832 Augustdorf

betanien

Betanien Verlag e.K. · Imkerweg 38 · 32832 Augustdorf
Tel. 05237 – 89 90 90 · Fax 05237 – 89 90 91
eMail: info@betanien.de · Internet: www.cbuch.de

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
32832 Augustdorf

Besondere Neuheiten 2007



Alexander Strauch
Mit Liebe leiten
Hardcover, 272 Seiten, CVD Okt. 2007

Wenn Sie Menschen leiten oder unterrichten – ob als Sonntagsschullehrer, Jugendmitarbeiter, in der Frauen- oder Männerarbeit, beim Bibelstudium, im Chor, als Ältester, Pastor oder Missionar – wird dieses Buch Ihnen helfen, Ihren Dienst mit noch mehr Liebe auszuüben.

€ 13,90
Art.-Nr. 273.563

Wenn unzustellbar, zurück!
Bei Umzug Anschriftenbenachrichtigungskarte!

[AdresseName1]
[AdresseZusatz]
[AdresseStr]
[AdressePLZ-Ort]

€ 11,20
Art.-Nr. 863.857

Carolyn Mahaney
Anziehungskraft ...
... ist mehr als Mann sieht
Paperback, 190 Seiten, 3L August 2007

Sind die biblischen Prinzipien für die Frau, wie z.B. in Titus 2,3-5 zu lesen sind heute noch aktuell? Carolyn Mahaney, Pastorenfrau und Mutter, beschreibt aus der Sicht ihrer dreißigjährigen Ehe, wie sie auch heute die Bibel zum Maßstab setzt und Gottes Perspektive über die Rolle der Frau auslebt.

€ 12,95
Art.-Nr. 863.817

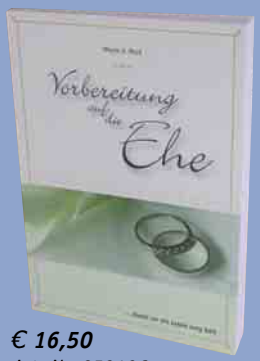
Paul David Tripp
Krieg der Worte
Spannungsfeld Kommunikation
Paperback, 254 Seiten, 3L Juli 2007

In diesem Buch zeigt der Autor, was es bedeutet, „wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund". Aber er belässt es nicht dabei. Den Grund für die Schwierigkeiten mit unseren Worten liegt in unseren Herzen. Der Autor beschreibt, wie Gottes Plan durch unser Reden erfüllt werden kann.

€ 6,50
Art.-Nr. 101.011

Rudolf Ebertshäuser
Als Mann zur Ehre Gottes leben
Eine Ermutigung zu biblischem Mannsein
Paperback, 160 Seiten, CLKV 25. Sept. 2007

Dieses Buch behandelt die biblischen Aussagen über Gottes Auftrag für den gläubigen Mann ausführlich und mit vielen praktischen Anwendungen. Es beginnt mit der Schöpfungsordnung und zeigt, was uns die Bibel über die Liebe und Fürsorge für Frau und Kinder, das Leben in der Gesellschaft und den Dienst in der Gemeinde Gottes zu sagen hat.



€ 16,50
Art.-Nr. 253106

Wayne A. Mack
Vorbereitung auf die Ehe
... damit sie ein Leben lang hält
Din A4-Arbeitsbuch, 168 S., CMD Juli 2007

Themen – jeweils mit Einführungs- und Fragenteil): Erwartungen an die Ehe, echte Liebe, Kommunikation, Umgang mit Ärger und Konflikten, das biblische Konzept der Sexualität etc. Besonderen Wert für das Gelingen einer Ehe legt der Autor auf die Beziehung zu Gott, zu Christus, der Bibel und der Gemeinde.
*Partnerset (=2 Ex.): Art.-Nr. 273107 · **€ 27,90***

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Zzgl. Versandkosten: 1,75 Euro, frei ab 29,– Euro Bestellwert. Irrtum und Preisänderung vorbehalten.

Bestellkarte

Wir liefern ab 29,– Euro versandkostenfrei
Unter 29,– nur 1,75 Euro Versandpauschale.
(in. Deutschl., Ausland: immer 5,90 Euro Pauschale)

Absender:

Kunden-Nr.: [KundenNr]

[AdresseName1]
[AdresseZusatz]
[AdresseStr]
[AdressePLZ-Ort]

Falls Adresse bereits eingedruckt, ggf. korrigieren

Bitte Rückseite ausfüllen!

Menge	Artikel-Nr.	Titel